

pro mente | oö pro mente | plus

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen 2026

Bildungsprogramm

Miteinander für psychische Gesundheit

mit einander für psychische Gesundheit

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen 2026

Bildungsprogramm

INHALT

Vorworte, Einleitung und Fortbildungsplan	4-7
<i>ankommen</i> Grundkurse: Basis	8-19
<i>vertiefen</i> Grundkurse: Aufbau	20-33
<i>verstehen</i> Seminare: Beratung, Begleitung und Betreuung	34-72
<i>wachsen</i> Seminare: Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung	74-85
<i>helfen</i> Seminare: Erste Hilfe für die Seele	88-93
<i>entdecken</i> Seminare: Büromanagement und Organisation	96-98
<i>erleben</i> Seminare: Vernetzung und Austausch	100-103
<i>leiten</i> Lehrgang: Leiten und Führen	104-111
<i>begegnen</i> Leiter*innen-Fortbildungen	112-125
Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte	126-127
Register	128-129
Kontakt und Impressum	131



MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler, MBA, Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, **Mag.^a Barbara Gschwandtner**, Abteilungsleiterin Personalmanagement, **DSA Fritz Danko**, Teamleiter Personalgewinnung und Personalentwicklung

Miteinander für psychische Gesundheit

VORWORTE

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,

pro mente versteht sich als lernende Organisation. Mit dem vorliegenden Bildungsprogramm halten Sie ein vielseitiges Angebot in Händen, das zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung bietet.

Die Arbeit mit Menschen verlangt ein hohes Maß an Professionalität. Unsere wichtigsten Werkzeuge sind dabei unsere eigenen Kompetenzen, Erfahrungen und die Bereitschaft zur Reflexion. Dieses Programm soll Sie dabei unterstützen, Ihre Fähigkeiten gezielt zu erweitern und Ihr Handeln kritisch zu hinterfragen.

Der Erfolg von pro mente lebt von engagierten Mitarbeiter*innen wie Ihnen. Mit diesem Fortbildungsangebot möchten wir Sie in Ihrer Entwicklung begleiten und Ihnen hilfreiche Instrumente und praxistaugliche Methoden für Ihren Arbeitsalltag zur Verfügung stellen.

Ein wesentlicher Faktor für unsere Unternehmenskultur ist die Qualität der Führung. Deshalb haben wir den neuen Lehrgang „Leiten und Führen“ entwickelt, um Führungskräfte gezielt zu stärken und ihre Rolle als Kulturträger*innen weiter zu schärfen. In den kommenden Jahren wird auch das Thema Coaching für Teamleitungen einen fixen Platz in unserem Bildungsangebot finden.

Liebe Kolleg*innen,

als Ermöglicher*innen sinnvoller und bereichernder Lernerfahrungen arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Bildungsangebots. Eine wichtige Grundlage dafür sind die Rückmeldungen aus den Evaluierungsbögen – vielen Dank, dass Sie sich immer wieder die Zeit nehmen, uns Ihre Eindrücke und Einschätzungen zu den jeweiligen Bildungsveranstaltungen mitzuteilen. Die erfreulich hohe Rücklaufquote ermöglicht es, rasch und fundiert auf Rückmeldungen zu reagieren und konkrete Verbesserungen umzusetzen. Neben den regelmäßigen Gesprächen mit unseren Referent*innen zur Qualitätssicherung fließen die Rückmeldungen direkt in die Weiterentwicklung unseres Programms ein.

2026 steht daher im Zeichen spannender Neuerungen: Der Lehrgang „Leiten und Führen“ wird erstmals als neue Form der Leiter*innenfortbildung angeboten und stellt einen wesentlichen Schritt in der Führungskräfteentwicklung dar.

Auch der Grundkurs „Aufbau Forensik“ für die Mitarbeiter*innen von pro mente Plus wurde grundlegend überarbeitet und wird nun in neuer Struktur angeboten.

Zahlreiche Anregungen aus der Praxis haben Eingang in das neue Programm gefunden – Bewährtes bleibt, Neues kommt hinzu. Das Team der Personalentwicklung wünscht Ihnen ein erfolgreiches Bildungsjahr 2026 und freut sich weiterhin auf Ihre Anregungen unter fortbildung@promenteoee.at.



Team Personalentwicklung, v.l.n.r.: Margarete Jungwirth, BEd., MA, Helene Prückl, DSA Fritz Danko, Anna Deisenberger, BA

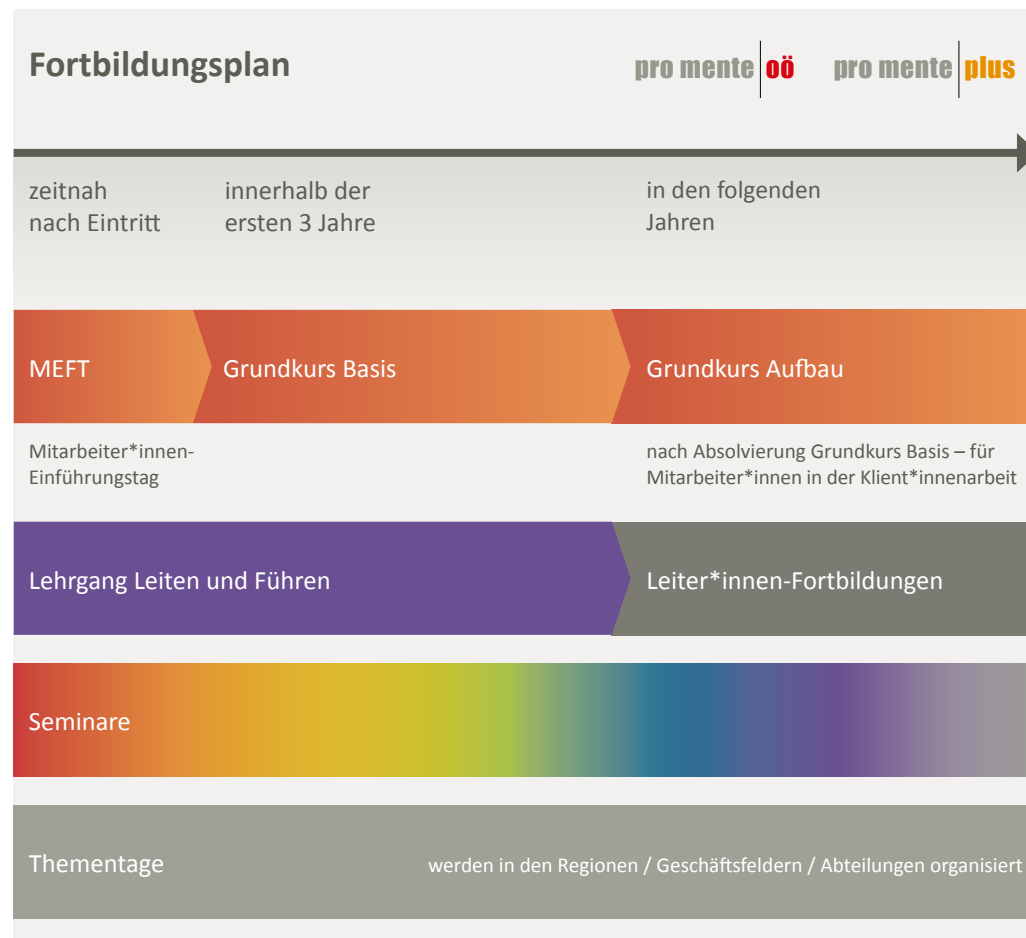
Fortbildung? Ja!

Aber wann und wie viel?

pro mente ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter*innen zur Qualitätssicherung und für die persönliche Weiterentwicklung regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Die Angebote dienen einerseits der Erfüllung gesetzlicher Fortbildungsverpflichtungen – je nach Berufsausbildung der Mitarbeiter*innen – und andererseits ist es uns ein großes Anliegen, mit dem vorliegenden Programm individuelle Bedürfnisse nach beruflicher Fortbildung abzudecken.

Der Fortbildungsplan liefert einen Überblick über alle angebotenen Fortbildungsformate:



Für neue Mitarbeiter*innen gibt es den Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT), der ein besseres Ankommen und Einfinden im neuen Job ermöglicht. Eine Einladung dazu folgt automatisch per E-Mail durch die Abteilung Personalentwicklung. Darüber hinaus bilden die Grundkurse (Basis und Aufbau) sowie die vielfältigen Seminare und Thementage ein wesentliches Fundament der beruflichen Weiterentwicklung bei pro mente.

Die Entscheidung, welche berufliche Fortbildung besucht werden kann, ist im Einvernehmen mit der direkten Führungskraft zu treffen. Grundsätzlich soll jede*r Mitarbeiter*in mindestens ein Seminar aus dem Bildungsprogramm oder einen von der Regionalleitung bzw. von der Geschäftsfeldleitung organisierten Thementag pro Jahr besuchen. Die Absolvierung der Fortbildungen ist im Rahmen eines Kontingents (im Ausmaß von einer Wochenarbeitszeit pro Kalenderjahr) innerhalb der Arbeitszeit möglich. Weitere Details und Hinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Ordner im Intranet: intranet.promenteoee.at

NEU

Ab 2026 ist der Lehrgang „Leiten und Führen“ fixer Bestandteil für alle neuen Führungskräfte – und wird innerhalb der ersten drei Jahre in der Leitungsfunktion verpflichtend absolviert.

Der Lehrgang startet mit dem Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) und dem Leiter*innen-Orientierungstag (LOT). Diese beiden Tage unterstützen dabei, gut in der neuen Rolle anzukommen und sich im Führungsalltag zurechtzufinden. Darüber hinaus bietet der Lehrgang grundlegende wertvolle Inhalte zu Themen wie Führungswerte und Unternehmenskultur, Arbeitsrecht sowie wirtschaftliche Verantwortung und Umgang mit Konflikten. Um das Gelernte zu reflektieren, werden Einzel- und Gruppencoachings angeboten.

Im Anschluss an den Lehrgang „Leiten und Führen“ können vertiefende Themen besucht werden. Die Leiter*innen-Fortbildungen wechseln sich jährlich thematisch ab, sodass eine vielfältige Auswahl je nach Interesse und Bedarf besteht. Für Führungskräfte, die den Lehrgang absolviert haben, gilt: Pro Jahr ist mindestens eine Leiter*innen-Fortbildung zu besuchen.

Wunschseminar

Bereits bewährt hat sich die Möglichkeit, dass jede*r Mitarbeiter*in pro Jahr ein Seminar aus dem Bildungsprogramm von pro mente ganz nach eigenem Wunsch besuchen kann. Dabei ist weder eine fachliche Passung in Bezug auf den eigenen Arbeitsbereich erforderlich, noch muss die vorgesetzte Person dies inhaltlich befürworten. Die Seminarkosten inkl. Fahrt und Verpflegung werden wie üblich von pro mente getragen. Die Teilnahme erfolgt jedoch in der Freizeit. Wichtig ist daher, dass für die Seminarzeit mit der verantwortlichen Führungskraft Urlaub bzw. Zeitausgleich vereinbart wird.

Kennzeichnung von Fortbildungen

- NEU** Diese Fortbildungen sind neu im Programm.
- BGF** Kennzeichnung von Fortbildungen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.
- Ψ** Diese Fortbildungen wurden beim Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie zur Akkreditierung eingereicht. Eine Zusage lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Online-Anmeldung

Anmeldungen erfolgen von jedem/jeder Mitarbeiter*in über die Bildungsplattform online: bildungsprogramm.promenteoee.at. Bei Fragen und Anmerkungen zum Programm freuen wir uns über Ihre Nachricht an: fortbildung@promenteoee.at.

Die Geschäftsführung von pro mente OÖ und pro mente Plus ist bestrebt, allen Mitarbeiter*innen den bestmöglichen Wissensstand über die Ziele, Organisation und Arbeitsweise der jeweiligen Standorte zu vermitteln.

Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT)

Um dies zu gewährleisten, findet für alle neuen Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ und von pro mente Plus mehrmals im Jahr ein Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT) statt.

Dabei geht es um das Kennenlernen anderer Mitarbeiter*innen und Bereiche sowie die Möglichkeit der Vernetzung.

Neue Mitarbeiter*innen werden von der Abteilung Personalmanagement zum Mitarbeiter*innen-Einführungstag eingeladen. Die Teilnahme am MEFT erfolgt in der Regel innerhalb des ersten halben Jahres nach Arbeitsbeginn.

Leiter*innen-Einführungstag (LEFT)

Neue Leiter*innen und bereits bestehende Mitarbeiter*innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen, bekommen beim Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) eine Orientierungshilfe für ihre künftigen Aufgaben. Dies erfolgt durch Kurzvorträge der Geschäftsführung und aller Abteilungsleiter*innen der Zentrale von pro mente.

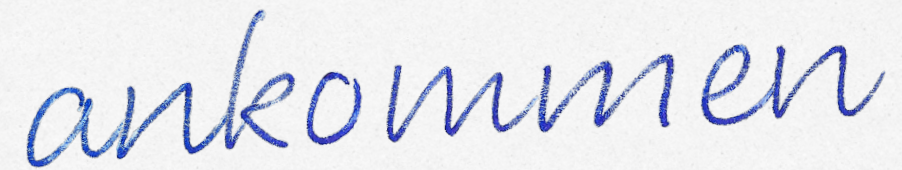
Der LEFT findet mehrmals jährlich statt und soll innerhalb des ersten halben Jahres nach Eintritt bzw. Übernahme einer Leitungsfunktion besucht werden. Infrage kommende Personen werden ebenfalls von der Abteilung Personalmanagement eingeladen.

Leiter*innen-Orientierungstag (LOT)

Der Leiter*innen-Orientierungstag (LOT) soll ein gewisses Grundwissen vermitteln und zu Rollenklarheit verhelfen. In vier Kurzworkshops werden wesentliche Führungsthemen bearbeitet. Auch dieses Format wird mehrmals jährlich angeboten. Die Einladung erfolgt durch die Abteilung Personalmanagement.

Zur Vertiefung der Inhalte werden der Lehrgang „Leiten und Führen“ sowie Leiter*innen-Fortbildungen angeboten, die zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden können (siehe Lehrgang „Leiten und Führen“ ab Seite 104 und Leiter*innen-Fortbildungen ab Seite 112).

Grundkurse Basis



ankommen

['an ,kɔmən]

[1] wohlwollend aufgenommen werden
[2] sich einfinden [3] auf etwas ankommen:
der entscheidende, wichtige Punkt sein

Grundkurs Basis pro mente OÖ

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter*innen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppendynamischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referent*innen ermöglichen den Teilnehmer*innen eine qualitativ hochwertige und „state-of-the-art“-Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Lernergebnisse:

- Einführung in psychosoziales und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von diversen psychosozialen Modellen, Strömungen und Haltungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und sozialpsychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsfunktion für den psychosozialen Arbeitskontext

Modul: Kommunikation und Konfliktmanagement

Dieses Modul setzt den Fokus auf die unterschiedlichen Aspekte und Einflussfaktoren einer zielorientierten Kommunikation und zeigt an praktischen Fallbeispielen präventive Ansätze des Konfliktmanagements.

Referentin: Mag.^a Renate Binder

Modul: Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Psychosoziale Arbeit umfasst in der Betreuungsarbeit verschiedene Handlungsfelder und Methoden.

Ziel dieses Moduls ist es unter anderem, diese Aspekte darzustellen und die dazugehörigen Haltungen und Aufgabengebiete zu erläutern und gemeinsam zu reflektieren.

Referentin: DSA Birgit Dürk

Modul: Rechtliche Grundlagen

Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmer*innen einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen, die für Tätigkeiten im psychosozialen - sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld prägend sind. Nach einer Übersicht über die wichtigsten Rechtsquellen erfolgt eine nähere Auseinandersetzung mit einigen zentralen rechtlichen Themen. Neben theoretischen Inputs soll ausreichend Raum für Diskussionen und individuelle Fragestellungen bleiben.

Referentin: MMag.^a Shirin Stadlinger

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Modul behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung und als Reflexionsinstrument.

Referent: DSA Michael Gschwandtner, MMH

Modul: Krisenintervention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf den unterschiedlichen Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul: Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Ziel dieses Moduls ist es, Grundbegriffe und Menschenbilder in der Psychiatrie zu vermitteln und zu diskutieren sowie die gängigen Begriffe, Kategorien der Beschreibung von Krankheitsbildern und Behandlungsansätze zu erläutern. Dem Aspekt des multiprofessionellen Arbeitens wird besondere Aufmerksamkeit gegeben.

Referentin: Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

Termine: Siehe Seiten 12 bis 14
Mehr Informationen zu den Referent*innen:
Siehe Seite 14 bis 15

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente OÖ

 **Ort:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen
am Wesen

 **Nummern:**

GK-BM-26-4001-1 bis 6
GK-BM-26-4002-1 bis 6
GK-BM-26-4003-1 bis 6
GK-BM-26-4004-1 bis 6

 **Termine:**

1. Grundkurs Basis Frühling: GK-BM-26-4001-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 12. Januar 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 13. Januar 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation
Montag, 2. Februar 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 2. Februar 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 3. Februar 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 9. März 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 10. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

2. Grundkurs Basis Frühsommer: GK-BM-26-4002-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 2. März 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 3. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation
Montag, 23. März 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 23. März 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 24. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 11. Mai 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 12. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

 **Termine:**

3. Grundkurs Basis Sommer: GK-BM-26-4003-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 27. April 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 28. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 18. Mai 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation
Montag, 18. Mai 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 19. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 29. Juni 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 30. Juni 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

4. Grundkurs Basis Herbst: GK-BM-26-4004-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 21. September 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 22. September 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 12. Oktober 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation
Montag, 12. Oktober 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 13. Oktober 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 2. November 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 3. November 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

Information 

Zeitplan des jeweils
6. Moduls (zweitägig)
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger
(Krankheitsbilder und
Psychopharmakologie):

1. Tag:
09:00 bis 10:00 Uhr
mit Geschäftsführung

10:00 bis 18:00 Uhr
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

2. Tag:
09:00 bis 17:00 Uhr
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente OÖ

 **Ort:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen
am Wesen

 **Nummern:**

GK-BM-26-4005-1 bis 6

 **Termine:**

5. Grundkurs Basis Winter: GK-BM-26-4005-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Montag, 19. Oktober 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Dienstag, 20. Oktober 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen

Montag, 16. November 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation

Montag, 16. November 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention

Dienstag, 17. November 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Montag, 14. Dezember 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag, 15. Dezember 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Referent*innen der Grundkurse:



Mag.ª Renate Binder
Bereichsleiterin Verwaltung und
Organisation im Sonnenpark
Lans der pro mente Reha GmbH,
Trainerin für Kommunikation
und Konfliktmanagement



DSAⁱⁿ Birgit Dürk
Teamleiterin des Sozialpsych-
iatrischen Ambulanzentrums
im Neuromed Campus in Linz

Referent*innen der Grundkurse Basis:



Mag.ª Joanna Eckhart
Klinische und Gesundheits-
psychologin in der JA Wien
Mittersteig, Leiterin des
therapeutischen Fachbereichs



Lena Ertl
Teamleiterin Qualitäts-
management pro mente Plus



DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitäts-
management, Sozialarbeiter,
Master Mental Health



Nicolas Gyane, MSc.
Assistent Geschäftsführung
pro mente Plus Wien, Klini-
scher Psychologe, Psychothe-
rapeut i.A.u.S.



MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro
mente OÖ und pro mente
Plus GmbH, Soziologe, Jurist
und Sozialmanager



Mag.ª Melanie Leitner, MSc.
Bereichsleiterin pro mente
Plus Salzburg, Soziologin und
Psychologin



Prim.ª Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner
Fachärztin Psychiatrie und
Neurologie, Gerichtspsychia-
terin, Chefärztin forens. Abt.
LNK Linz, Gerichtsgutachterin



Mag. Dr. Siegmur Lengauer
Universitätsass. am Institut
für Strafrechtswissenschaf-
ten, Abteilung für Grundlagen
der Strafrechtswissenschaf-
ten und Wirtschaftsstrafrecht



Peter Kraus
Fachkrankenschwester Psychiatrie,
Beauftr. med. Einrichtung
des Bezirks Oberpfalz für
Deeskalationsmanagement



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin
der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsychologin



Daniela Ortner, BA
Teamleiterin Krisenhilfe OÖ
Mobile Einsätze, Sozialarbeit
und Soziotherapie



MMag.ª Shirin Stadlinger
Juristin im Personalmanage-
ment pro mente OÖ,
Studium der Rechtswissen-
schaften und der Soziologie



Dr. Patrick Swoboda
Ärztlicher Leiter FORAM
Wien, Facharzt für Psychiatrie
und psychotherapeutische
Medizin



Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Fachärztin für Psychiatrie
im Salzkammergutklinikum
Vöcklabruck

Grundkurs Basis pro mente Plus

Psychisch erkrankte Straftäter*innen wieder in die Gesellschaft einzugliedern, ist ein hochkomplexer Auftrag. Um neuerliche Straftaten zu verhindern, sind Kenntnisse über spezifische Rahmenbedingungen und zielführenden Unterstützungsmaßnahmen erforderlich. Durch theoretische Inputs und Vorträge aus dem forensischen und sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld wird ein Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Zusätzlich werden häufige psychiatrische Störungsbilder und Risiken in Unterbringungen des Maßnahmenvollzugs aufgezeigt. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit Alltagssituationen und den Umgang mit Krisensituationen erhalten die Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug für das eigene Arbeitsumfeld.

Lernergebnisse:

- Einführung in forensisches und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsfunktion für den Arbeitskontext in der forensischen Betreuung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen von Strategien im Umgang mit Krisen
- Reflexion des Gelernten

Modul: Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen sind komplexe Störungsbilder, deren Auswirkungen für Betreuer*innen in sozial-forensischen Versorgungssystemen oft extrem herausfordernd sind. In diesem Modul werden spezifische Charakteristika der Störungen erläutert, insbesondere werden in der Betreuung entstehende problematische Interaktionsmuster behandelt. Anhand klinischer Beispiele wird diskutiert, wie störungsspezifische Schwierigkeiten erkannt und klinisch-theoretisch beschrieben werden können. Es wird vermittelt, wie ein konstruktiver Umgang mit der Problematik im institutionellen Setting gelingen kann.

Referentin: Mag.^a Joanna Eckhart

Modul: Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden theoretische Grundlagen für die häufigsten psychiatrischen Störungsbilder zurechnungsunfähiger Rechtsbrecher*innen kennen. Weiters wird der Zusammenhang von Schizophrenie und Gefährlichkeit erläutert. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden Wissen über die Erstellung von psychiatrischen Gutachten und ihre Verwendung in der Betreuungspraxis.

Referentin: Prim.^a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner

Modul: Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieverfahren. Die Teilnehmenden lernen die Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin kennen, erhalten Basiswissen zur Diagnostik und einen Überblick über verschiedene Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB. Darüber hinaus werden Nutzen-Risiko-Bewertungen, Indikationen und Kontraindikationen sowie unerwünschte Wirkungen thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf).

Referent: Dr. Patrick Swoboda

Modul: Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Deeskalation in verschiedenen Betreuungssettings, vor allem im Kontext von Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential, stellt im Betreuungsalltag immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Dabei spielen verschiedenste Kommunikationsmuster, die unter dem Begriff „verbale Deeskalation“ zusammengefasst werden können, eine wichtige Rolle.

Das Verhalten und Handeln in kritischen Situationen im Kontext von Nähe und Distanz bzw. das eigene Rollenverhalten müssen ebenso reflektiert werden wie die Notwendigkeit von Rollenklarheiten. Zielsetzung ist dabei das Einnehmen neuer Blickwinkel in der Betrachtung, Interpretation und Auseinandersetzung mit grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Klient*innen, Jugendlichen, Schüler*innen etc.

Dadurch sollen Sicherheit im Umgang mit eskalierenden Situationen entwickelt und Zusammenhänge sowie Hintergründe der Entstehung von Aggression und Gewalt erkannt und entsprechende Handlungsmuster trainiert werden.

Referent: Peter Kraus

Modul: Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über rechtliche Grundlagen für die Anordnung der Einweisung und den anschließenden Vollzug der freiheitsentziehenden Maßnahme. Darüber hinaus lernen sie wesentliche Normen des StGB, der StPO und der StVG kennen. Neben einer anschaulichen gemeinsamen Betrachtung des Anwendungsbereichs werden zentrale Fragestellungen im maßnahmenrechtlichen Kontext diskutiert.

Referent: Mag. Dr. Siegmund Lengauer

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Seminar behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens. Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung sowie als Reflexionsinstrument.

Referentin: Lena Ertl

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den Referent*innen:
Siehe Seite 14 bis 15

Modul: Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

In diesem Modul steht die Definition von Krisen, deren Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen und Interventionsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Anhand konkreter Tools für die „eigenen vier Wände“, insbesondere des BELLA-Modells, wird erläutert, wie Krisen begleitet werden können. Es werden Dos and Don'ts in der Krisenintervention erarbeitet und mögliche Interventionen bzw. Unterstützungsangebote besprochen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas in Form von fachlichen Inputs, gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul: Emotionsregulation und Psychoedukation

In diesem Modul erlernen die Teilnehmer*innen, emotionale Reaktionen bei sich selbst und bei Klient*innen besser zu erkennen und angemessen damit umzugehen. Es werden praxisnahe Methoden vermittelt, um psychoedukative Inhalte verständlich weiterzugeben, die Emotionsregulation gezielt zu fördern und die eigene Resilienz durch Selbstfürsorge und Stressbewältigung zu stärken.

Referent: Nicolas Gyane, BSc.

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 14 bis 15

Modul: Haltungen, Werte und Unternehmenskultur

Haltungen, Werte und Unternehmenskultur geben die strategische Richtung eines Unternehmens vor und bestimmen somit auch den Rahmen der alltäglichen Arbeit. Diese „Identifikation mit der pro mente-Philosophie“ ist daher Ausgangspunkt, Anforderung und Ziel des gemeinsamen Arbeitens. Anhand der Statuten und des Leitbilds werden die Grundsätze von pro mente Plus gemeinsam besprochen und anhand von Praxisbeispielen vertieft und reflektiert.

Referent: MMag. Gernot Koren, MAS

Modul: Praxistransfer – schwierige Fälle gemeinsam denken

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten seitens pro mente Plus im Umgang mit herausfordernden Betreuungssituationen, unter anderem basierend auf der geltenden Richtlinie „Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential“. Anschließend soll durch Bearbeiten eines Beispiels aus der Praxis mehr Sicherheit für den Arbeitsalltag gewonnen werden.

Referentinnen: Lena Ertl und Mag.^a Melanie Leitner, MSc.



Termine:

Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Montag, 20. April 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

Dienstag, 21. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Montag, 18. Mai 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Dienstag, 19. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Montag, 08. Juni 2026, 09:00 bis 12:00 Uhr

Dokumentation

Montag, 08. Juni 2026, 13:00 bis 17:00 Uhr

Grundlagen der Krisenintervention sowie der Krisen- und Suizidprävention

Dienstag, 09. Juni 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Emotionsregulation und Psychoedukation

Montag, 29. Juni 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Haltungen, Werte und Unternehmenskultur

Dienstag, 30. Juni 2026, 09:00 bis 12:00 Uhr

Praxistransfer – schwierige Fälle gemeinsam denken

Dienstag, 30. Juni 2026, 13:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Basis

pro mente Plus

Zielgruppe: 
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente Plus

Ort: 

Bildungszentrum
der Kinderfreunde
Ballgasse 2
1010 Wien

Nummer: 

GK+B-26-0001-1 bis 10

Grundkurse Aufbau	Seite
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	22-23
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	24-25
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	26-27
Grundkurs Aufbau pro mente Plus	28-29

Grundkurse Aufbau

vertiefen

[fɛʁˈtiːfən]

- [1] intensiver und umfangreicher machen/werden
- [2] mit mehr Details anreichern
- [3] sich (eingehend/näher) befassen

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Dieser Grundkurs wurde speziell für Mitarbeiter*innen entwickelt, die sich im sozialpsychiatrischen Bereich mit dem Thema Arbeit beschäftigen.

Lernergebnisse:

- Sich mit spezifischen Fragestellungen zum Thema Krisenintervention und Beratung auseinandersetzen
- Basisinformationen und Anwender*innenwissen zu arbeitspsychologischer Diagnostik erhalten
- Zeitmanagement als effektiven Umgang mit Zeit verstehen und nicht als Instrument der Effizienzsteigerung
- Grundkenntnisse von speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen erwerben
- Arbeitsmarktpolitische Mechanismen nachvollziehen und verstehen

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Aufbauend auf den Grundlagen der Krisenintervention gibt es in diesem Modul Gelegenheit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entwicklung und Früherkennung von Suizidgefährdung sowie dem Erwerb von weiterem Rüstzeug im Umgang mit Suizidalität, geht es auch um die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Wenn wir mit Menschen in Grenzsituationen zu tun haben, kann das an eigene Grenzen gehen. Zusätzlich zu theoretischen Inputs wird es auch genügend Gelegenheit geben, mitgebrachte Fälle aus der Praxis zu behandeln.

Referentinnen: Mag.^a Gabriele Murauer und Daniela Ortner BA

Termine: Siehe Seite 30 bis 31

Mehr Informationen zu den Referent*innen:

Siehe Seite 32 bis 33

Modul: Zeitmanagement

In dieser Veranstaltung wird der persönliche Umgang mit der knappen Ressource Zeit und den komplexen Arbeitsanforderungen reflektiert. Neben theoretischen Inputs und einem Überblick über ausgewählte Themengebiete bekommen die Teilnehmer*innen auch Gelegenheit, ihr eigenes Verhalten einzuschätzen und sich darüber in der Gruppe auszutauschen.

Referent: Mag. Dr. Reinhardt Forster

Modul: Beratungskompetenz

Fast alle Menschen erleben im Laufe des Lebens Situationen und Phasen mit besonderen Belastungen. Häufig treten diese Probleme in Zusammenhang mit kritischen Lebensereignissen auf. Vornehmliche Ziele der Beratung sind das Bewusstwerden von Fähigkeiten, Kompetenzen und Werten, um damit zu neuen Einsichten zu verhelfen, die Unterstützung beim Finden eines passenden Lösungsweges und somit die Verbesserung der Lebensqualität.

In diesem Modul wird das eigene Berater*innenverhalten reflektiert und es werden Methoden der Gesprächsführung und Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Widerstand geübt.

Referent*innen: Doris Nagler BA MSc. und Stefan Kranawetter

Modul: Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Die Integration von Klient*innen in den Arbeitsmarkt ist zentrales Evaluierungsmerkmal für den Erfolg und die Qualität der meisten Maßnahmen im beruflichen Kontext.

Das Modul richtet den Fokus auf die Eigenschaften, Einteilung und Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner verschiedenen Segmente. Neben einem Überblick über die wesentlichsten Mechanismen des Arbeitsmarkts werden Möglichkeiten für den Aufbau von nachhaltigen und tragfähigen Betriebskontakten thematisiert und Perspektiven aufgezeigt, wie Klient*innen in diesem Prozess bestehen können. Darüber hinaus werden Modelle für eine optimale Vorbereitung auf Anforderungen erarbeitet.

Referent*innen: Doris Nagler BA MSc. und Stefan Kranawetter

Modul: Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung arbeitsloser Menschen

In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen Basisinformationen und erwerben Anwender*innenwissen zu ausgewählten Methoden der arbeitspsychologischen Diagnostik. Grundlagen wissenschaftlicher Testmethoden werden erörtert, die Testverfahren und ihre Auswertung werden gemeinsam erprobt. In der Folge sollen diese Instrumente eine hilfreiche Ergänzung sein, um das Beobachtete zu überprüfen und in Zahlen zu gießen. Es wurden bewusst aussagekräftige und einfach anwendbare Verfahren gewählt, damit diese auch im Arbeitsalltag unkompliziert einsetzbar sind und somit eine echte Unterstützung darstellen.

Referentin: Mag.^a Doris Moisl

Modul: Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft – professionelle Auftragsakquise

Ursprünglich war Betriebswirtschaft nur für erwerbswirtschaftliche Unternehmen gedacht. Durch die steigende Anzahl bedarfswirtschaftlich orientierter Nonprofit-Organisationen (NPOs) entstand die Notwendigkeit für eine besondere Betriebswirtschaft. In diesem Modul werden Grundkenntnisse der speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen im Nonprofit- bzw. Sozialbereich vermittelt. Außerdem lernen die Teilnehmer*innen, in welchem wirtschaftlichen Umfeld soziale Organisationen tätig sind, was sie mit anderen Unternehmen gemein haben und was sie von diesen unterscheidet.

Referent*innen: Mag. (FH) Roland Palmethofer, Mag. Dr. Christoph Eric Hack und Claudia Gumpetsberger, MBA

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung

Dieser Grundkurs wurde zur Vertiefung der Inhalte rund um Beratungs- und Betreuungstätigkeiten bei pro mente entwickelt und greift weitere Themen auf, die für den sozialpsychiatrischen Bereich besonders relevant sind.

Lernergebnisse:

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen Krisenintervention, Beratung und Betreuung
- Beschäftigung mit der Philosophie von pro mente OÖ
- Überprüfung persönlicher Sichtweisen und Grundhaltungen sowie des eigenen Rollenverständnisses und Handelns
- Erarbeiten von Handlungsstrategien

Modul: Beratung, Betreuung und Begleitung anhand von Praxisbeispielen

Die praktische Betreuungs – und Beratungsarbeit im Spannungsfeld komplexer und divergierender Zielsetzungen wird in diesem Modul möglichst praxisnah anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer*innen beleuchtet. Wer oder was leitet mein Handeln als Betreuer*in bzw. Berater*in? Wie kann ich mit meinen Klient*innen handlungsleitende Betreuungs- und Beratungsziele erarbeiten? Wie kann ich mit ambivalenten bzw. sich verändernden Zielen und mit Widerständen umgehen? Welche Rolle spielen meine eigenen Zielvorstellungen bzw. die Leitlinien Dritter?

Referent: Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

In diesem Modul, das auf den Grundlagen der Krisenintervention aufbaut, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entstehung von Suizidalität und deren Einschätzung steht auch der Erwerb weiterer Fähigkeiten im Umgang mit suizidalen Personen im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion und der Entwicklung einer eigenen Haltung im Umgang mit Suizidalität.

Um diese wertvolle Arbeit lange und gesund machen zu können, ist ein wesentlicher Fokus des Moduls, Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge zu erarbeiten.

Referentinnen: Elisabeth Hack und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul: Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt

Der Umgang mit Menschen ist von Vorgaben und Regelungen, vor allem aber auch von Haltungen und Wertesystemen der Mitarbeiter*innen geprägt. Ersteres spiegelt sich auf Organisationsebene in der Unternehmenskultur wider. Letzteres zeichnet sich auf direkter Interaktionsebene in der Grundeinstellung jedes Mitarbeitenden ab. Dabei spielen Normen, Prägungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst wichtige Rollen. Ziel des Seminars ist es, zusätzlich zu Ansätzen und Richtlinien des Unternehmens individuelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen.

Referent: Erwin Kargl, MSc.

Termine: Siehe Seite 30 bis 31

Mehr Informationen zu den Referent*innen:

Siehe Seite 32 bis 33

Modul: Nähe und Distanz

Nähe und Distanz sind grundlegende Begriffe der sozialen Arbeit im Umgang mit zu begleitenden bzw. betreuenden Personen. Bei der Wahrung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses in der täglichen Arbeit mit Menschen geht es um den Erhalt der persönlichen Handlungsfähigkeit – zum Schutz der eigenen Person, zur Erfüllung des Auftrags und damit nicht zuletzt zum Wohl unserer Klient*innen. Die Balance im Sinne einer guten Regulierung von Nähe und Distanz ist eine grundlegende Voraussetzung für Betreuer*innen und Klient*innen, um gesund und handlungsfähig zu bleiben.

Referentin: Mag.^a Bettina Neumayer

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Dieser Grundkurs soll allen Mitarbeiter*innen in ihrem jeweiligen Handlungsfeld Basiswissen für den Umgang und die Betreuung von suchtkranken Menschen zur Verfügung stellen, um die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Mittels des bio-psycho-sozialen Modells und in Bezug auf die Sucht-Trias wird Suchtverhalten aus körperlicher, psychischer und ökosozialer Perspektive betrachtet. Diese Betrachtungsebenen dienen als roter Faden. Sucht wird als Prozess aufeinanderfolgender Entscheidungsschritte nachvollziehbar gemacht. Es wird vermittelt, dass zahlreiche Faktoren in den einzelnen Phasen unterschiedlichen Einfluss ausüben können. Neben der Veranschaulichung dieser Auswirkungen werden Maßnahmen präsentiert, die darauf abzielen, Risiken zu verringern bzw. die schädlichen Folgen von Sucht abzuschwächen. Dies gilt auch speziell für den Betreuungskontext.

Lernergebnisse:

- Wissen zu Suchtmechanismen aneignen
- Persönliche Bilder und Haltungen überprüfen
- Eigene Kompetenzen im Umgang mit und in der Betreuung von suchtkranken Menschen erweitern
- Individuelle Handlungsstrategien entwickeln

Modul: Drogenpolitik

Zum Einstieg in das Aufbaumodul informiert der Sucht- und Drogenkoordinator des Landes Oberösterreich über die heimische Drogenpolitik und Maßnahmen der Gesundheitsbehörde. Zu zentralen Themen zählen unter anderem die nationale Suchtpräventionsstrategie, Behandlungsketten, Prävalenz von Suchterkrankungen in Oberösterreich, Österreich und Europa sowie rechtliche Fragen.

Anschließend werden aktuelle Suchtthematiken, mit denen die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld konfrontiert sind, aufgegriffen und in Workshops gebündelt, um diese aktuellen Aspekte in den kommenden Seminartagen thematisieren bzw. aufgreifen zu können.

Referenten: Thomas Schwarzenbrunner, MA und Thomas Labacher, MBA

Modul: Wege der Sucht und zielorientierte Suchtarbeit

Dieses Seminar vermittelt einen umfassenden Einblick in die Arbeit und Angebote des Suchthilfesystems und stellt das abhängige Individuum mit seinen persönlichen Zielen in den Mittelpunkt. Im Fokus steht eine praxisnahe, zielorientierte Suchtarbeit, die sich an den Lebensumständen der Betroffenen orientiert und Veränderung im eigenen Tempo ermöglicht. Die Teilnehmenden lernen Methoden kennen, um Eigenmotivation und Selbstwirksamkeit zu fördern, und setzen sich mit hilfreichen Haltungen im Umgang mit substanzabhängigen oder -konsumierenden Menschen auseinander.

Referenten: Thomas Labacher, MBA und Markus Holzmann, BA

Modul: Substanzungebundene Süchte und niederschwellige Suchtarbeit

Das Modul bietet einen praxisnahen Einblick in die Grundlagen der niederschweligen Suchtarbeit und in substanzungebundene Süchte. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Prinzipien wie Schadensminimierung, Beziehungsarbeit und akzeptanzorientierte Ansätze. Zudem werden praxisnah Herausforderungen im Umgang mit suchtkranken Menschen thematisiert.

Nicht stoffgebundene Abhängigkeiten – wie Kauf-, Spiel- oder Internetsucht – wurden lange unterschätzt. Erst moderne bildgebende Verfahren zeigten ihre Ähnlichkeit mit klassischen Süchten, was einen Wandel in der Therapie bewirkte. Dieses Modul bietet einen Überblick über Ursachen, Begleiterkrankungen und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten.

Referenten: Stefan Hillinger und Karlheinz Staudinger, MSc.

Modul: Auslöser und Folgen der Sucht

In diesem Modul werden psychische Prozesse, die unmittelbar mit Suchterkrankungen in Zusammenhang stehen, näher beleuchtet:

- Zusammenhang Bindung – Trauma – Sucht
- Störungsbewusstsein & Krankheitsverhalten
- Behandlungsmodelle – Theorie

Auch der Begriff der Mehrfachdiagnose (Komorbidität) wird im Hinblick auf Suchterkrankungen besprochen. Was gilt es im Umgang mit Mehrfachdiagnosen und bei der Behandlung davon betroffener Klient*innen zu beachten?

Referent: Mag. Michael Silly

Modul: Substanz-Verhalten

Alkohol zu trinken wird als etwas ganz Normales angesehen. Gibt es so etwas wie ganz normalen Alkoholenuss? Wo verläuft die Gefährdungsgrenze zu problematischem Konsum? Wie beeinflusst die gesellschaftliche Haltung zu Substanzen das Konsumverhalten? Das Konsummuster ist oft entscheidend bei der Bewertung der Schädlichkeit einer Droge. Substanzen wie Cannabis, Kokain etc. machen süchtig. Ist das so? Vermittelt wird Wissen zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener psychoaktiver Substanzen.

Referent*innen: Alexandra Wolfmeir MA und Andreas Stix MA

Modul: Soziale Auswirkungen und Suchtprävention

Sucht betrifft nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihr Umfeld. Angehörige, Freund*innen und Kolleg*innen stehen oft vor der Herausforderung, mit Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit und substanzgetriebenem Verhalten umzugehen. Wie kann man unterstützen, ohne sich selbst zu überfordern? Welche Strategien helfen im Alltag? Doch nicht nur der Umgang mit Sucht ist entscheidend – ebenso wichtig ist die Prävention. In Oberösterreich fungiert das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ als Kompetenzzentrum. Dieses Modul gibt Einblicke in theoretische Grundlagen, zentrale Methoden und die Rolle des familiären Umfelds als prägender Faktor, insbesondere durch die Förderung von Lebenskompetenzen laut WHO.

Referenten: Mag. Dr. Rainer Schmidbauer und Thomas Labacher, MBA

Termine: Siehe Seite 30 bis 31
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 32 bis 33

Grundkurs Aufbau pro mente Plus

Der forensische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung sowie Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter*innen im forensisch-sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen. Dabei gliedert sich der Lehrgang in drei Themenschwerpunkte an jeweils zwei Tagen: „Pflege & Betreuung“, „Krise & Alltag“ sowie „Sucht“. Die Kursteile finden abwechselnd in Linz und Wien statt.

Lernergebnisse:

- Vertiefung von forensischem und sozialpsychiatrischem Wissen anhand verschiedener Schwerpunktthemen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen und Vertiefen von Strategien im Umgang mit Krisen

Themenbereich „Pflege & Betreuung“

Modul: Nähe und Distanz: Balance zwischen Kontrolle und Fürsorge

Im Rahmen der Pflege und Betreuung von Menschen kommt es durch das Zusammenspiel von Nähe und Distanz immer wieder zu Unsicherheiten und Spannungssituationen. In diesem Seminar liegt der Fokus darauf, die Balance zwischen einer notwendigen Unterstützung zur Selbstfürsorge der Klient*innen und pflegerisch bedingten Distanzüberschreitungen zu finden. Verschiedene Positionen und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Behandlungsteam (Opfer, Täter*in, Pseudoretter*in) werden beleuchtet und der Umgang mit Machtverhältnissen in forensischen Systemen wird unter die Lupe genommen.

Referentin: Susanne Theise

Modul: Pflege und Interventionen in der Forensik

Klient*innen mit abweisendem, verweigerndem Verhalten erschweren häufig eine notwendige Betreuung und Pflege in Wohneinrichtungen. In dieser Fortbildung werden die Teilnehmenden auf Besonderheiten und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, insbesondere bei abweisendem, verweigerndem Verhalten sensibilisiert, sodass ein konsequenter, planvoller Bindungs- und Beziehungsaufbau erfolgen kann. Theoretische Hintergründe – wie etwa die Neurobiologie des menschlichen Bindungssystems und verschiedene Bindungsstörungen – werden ebenso behandelt wie praxisbezogene Fallbeispiele.

Referent: Peter Kraus

Themenbereich „Krise & Alltag“

Modul: Krisen und Herausforderungen meistern

An diesen beiden Fortbildungstagen erlernen die Teilnehmenden durch theoretische und praktische Übungen, wie Deeskalation gelingen kann. Dabei werden Themen wie Stressregulation oder lösungsorientiertes Handeln bearbeitet und eigene Sichtweisen überprüft, um schließlich neue Perspektiven entwickeln zu können. Außerdem erlernen die Teilnehmenden, eine professionelle Besprechungskultur in Krisen anzuwenden sowie mit herausforderndem Verhalten umzugehen. Durch die Bearbeitung eigener Fallbeispiele ist es möglich, das Wissen direkt in die eigene Arbeitspraxis zu übertragen.

Referent: DSA Rainer Schafhuber

Termine: Siehe Seite 30 bis 31

Mehr Informationen zu den Referent*innen:

Siehe Seite 32 bis 33

Themenbereich „Sucht“

Modul: Motivierende Gesprächsführung

Motivational Interviewing (eher als motivationale Gesprächsführung denn als motivierende Gesprächsführung zu übersetzen) wird definiert als ein personenzentrierter, aber direkter Beratungsansatz mit dem Ziel, intrinsische Motivation zur Verhaltensänderung aufzubauen. Die Motivation soll durch Explorieren und Auflösen von Ambivalenz erreicht werden. Das Konzept wurde ursprünglich 1991 von William Miller und Stephen Rollnick zur Beratung für Menschen mit Suchtproblemen entwickelt. Im Gegensatz zu vielen herkömmlicheren Verfahren in diesem Bereich wird beim MI explizit auf ein konfrontatives Vorgehen verzichtet.

Referent: Mag. Michael Silly

Grundkurse Aufbau

pro mente OÖ
pro mente Plus

 **Zielgruppe:**
Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit

 **Nummern:**

GK-AA-26-4001-1 bis 6
GK-BB-26-4001-1 bis 4
GK-SU-26-4001-1 bis 6
GK+A-26-0001-1 bis 4

 **Termine:**

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit*

GK-AA-26-4001-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Montag, 19. Oktober 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Montag, 28. September 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Zeitmanagement

Dienstag, 29. September 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Beratungskompetenz

Montag, 05. Oktober 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Professionelle Auftragsakquise

Dienstag, 06. Oktober 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen
Begleitung von arbeitslosen Menschen

Montag, 23. November 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft
und professionelle Auftragsakquise

Dienstag, 24. November 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Begleitung*

GK-BB-26-4001-1 bis 4

Beratung, Betreuung und Begleitung
anhand von Praxisbeispielen

Montag, 19. Januar 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag, 20. Januar 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizidalität

Montag, 09. Februar 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag, 10. Februar 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt

Montag, 16. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Nähe und Distanz

Dienstag, 17. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

 **Termine:**

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht*

GK-SU-26-4001-1 bis 6

Drogenpolitik

Montag, 13. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Wege der Sucht und zielorientierte Suchtarbeit

Dienstag, 14. April 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Substanzungebundene Süchte und niederschwellige Suchtarbeit

Montag, 04. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Auslöser und Folgen der Sucht

Dienstag, 05. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Substanz-Verhalten

Montag, 15. Juni 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Suchtprävention, Verhaltenssüchte, Soziale Auswirkungen

Dienstag, 16. Juni 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Aufbau pro mente Plus **

GK+A-26-0001-1 bis 4

Themenbereich „Pflege & Betreuung“

Nähe und Distanz: Balance zwischen Kontrolle und Fürsorge

Mittwoch, 04. Februar 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Pflege und Interventionen in der Forensik

Donnerstag, 05. Februar 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Themenbereich „Krise & Alltag“

Krisen und Herausforderungen meistern

Mittwoch, 29. April 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 30. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Themenbereich „Sucht“

Motivierende Gesprächsführung

Mittwoch, 10. Juni 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 11. Juni 2026, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundkurs Aufbau

pro mente OÖ
pro mente Plus

* **Ort:** 

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen

** **Orte:** 

Themenbereich
„Pflege & Betreuung“:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Themenbereich
„Krise & Alltag“:
Bildungszentrum
der Kinderfreunde
Ballgasse 2
1010 Wien

Themenbereich
„Sucht“:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Referent*innen der Grundkurse Aufbau:



Mag. Dr. Reinhardt Forster
Bereichsleiter ATZ pro mente
OÖ, Soziologe, Doktoratsstudium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften



Claudia Gumpetsberger, MBA
Leiterin Marketing, Veranstaltungsmanagement & Teamleiterin, Stv. Geschäftsfeldleiterin Wesenufer



Mag. Dr. Christoph Eric Hack
Assistent des Geschäftsfeldleiters pro mente Arbeit



Elisabeth Hack
Teamleiterin und Stv. Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin



Stefan Hillinger
Projektleiter baseCamp mobil, pro mente OÖ, psych. DGKP



Markus Holzmann, BA
Sozialarbeiter, Leiter x-Dream & CONVOY, Psychotherapeut i.A.u.S.



Erwin Kargl, MSc.
Qualitätsmanager pro mente OÖ, Supervisor, psychosoziale Beratung



Stefan Kranawetter
Arbeitsassistent, sozial-pädagogischer Fachbetreuer



Peter Kraus
Fachkrankenschwester Psychiatrie, Beauftragter med. Einrichtung Bezirk Oberpfalz für Deeskalationsmanagement



Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer
Regionalleiter Mühlviertel, Sozialarbeiter



Thomas Labacher, MBA
Geschäftsfeldleiter pro mente Sucht, Sozialpädagoge, Lebens- und Sozialberater, KaT-Mitarbeiter



Mag.ª Doris Moisl
Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Arbeits- und Psychodiagnostik



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin



Doris Nagler BA MSc.
Arbeitsassistentin, Sozialarbeiterin

Referent*innen der Grundkurse Aufbau:



Mag.ª Bettina Neumayer
Klinische Psychologin blue.box, Psychotherapeutin i.A.u.S. in freier Praxis



Daniela Ortner BA
Teamleiterin Krisenhilfe OÖ Mobile Einsätze, Sozialarbeit und Soziotherapie



Mag. (FH) Roland Palmetshofer
Geschäftsfeldleiter pro mente Arbeit, Studium Sozialmanagement



DSA Rainer Schafhuber
Sozialarbeiter, Supervisor, familientherapeut. Arbeit in eigener Praxis



Mag. Dr. Rainer Schmidbauer
Leiter Institut Suchtprävention und Masterstudienlehrgang „Sucht- und Gewaltprävention in päd. Handlungsfeldern“



Thomas Schwarzenbrunner, MA
Sozialarbeiter, Leiter der AG „Sucht- und Drogenkoordination“ des Amts der OÖ Landesreg.



Mag. Michael Silly
Teamleiter Erlenhof, Stv. Geschäftsfeldleiter Sucht, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut



Karlheinz Staudinger, MSc.
Mitarbeiter Spielsuchtambulanz, Psychotherapeut, Integrative Gestalttherapie, Psychotherapieforschung, (Med. Uni Wien), DGKP



Andreas Stix MA
Teamleiter der Suchtberatung Ikarus und baseCamp, Sozialarbeiter



Susanne Theise
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachklinik für forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Regensburg



Alexandra Wolfmeir MA
Leitende Referentin der Alkoholberatung des Amts der OÖ Landesreg., Sozialarbeiterin sowie diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Seminare	Seite
Emotionsregulation und Psychoedukation	36
Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung	37
Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen	38
Bezahlte Beziehung zählt	39
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	40
Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind! Provokativer Ansatz der Gesprächsführung	41
Motivational Interviewing	42
Das Unmessbare messbar machen	43
Methoden der sozialen Arbeit	44
Aktuelle Sozialgesetzgebung	45
Sexualität und Intimität	46
Persönlichkeitsstörung: Fokus Dissozialität	47
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	48
Schreibwerkstatt	49
Zielarbeit und Zielplanarbeit	50
Miteinander für Bewegung	51
Traumaisensibles Arbeiten	52
ICD-11	53
Deeskalation im Gesundheitswesen	54
Altern in Würde	55
Gruppendynamik im Fokus	56
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	57
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	58
Einführung in die Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung	59
Wundmanagement	60
Rassismus, Gender & Diversity	61
Forensische Klient*innen in der MBH	62
Sucht im Blickwinkel der 0-Toleranz	63
Suizidprävention	64
Palliative Care	65
Sexualität in der Pflege	66
Beraten trotz Konsum?!	67
Letzte Hilfe Kurs	68
Gesehen werden!	69
Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag	70
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?	71
(Alltags-)pflege und Laientätigkeit in der Praxis & Wer darf wie was machen?	72

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

verstehen

[fɛʁ'ʃteːən]

[1] ein besonderes (Fach-, Sach- oder Erfahrungs-)
Wissen aufweisen [2] vertraut sein
[3] genau Bescheid wissen

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
14. Jänner 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1002-OÖ

Emotionsregulation und Psychoedukation

Strategien und Techniken zur besseren Emotionskontrolle

Im Seminar zu Psychoedukation und Emotionsregulation werden effektive Strategien, die den Teilnehmenden helfen, ihre Klient*innen im Umgang mit Emotionen zu unterstützen, vermittelt. Zugleich werden Methoden vorgestellt, mit denen Fachkräfte ihre eigenen Gefühle besser steuern können. Das Seminar beleuchtet, wie psychische Störungen Emotionen beeinflussen und wie die eigene psychische Verfassung das emotionale Erleben prägt. Ziel ist es, wertvolle Kompetenzen für die berufliche Praxis und den persönlichen Alltag zu entwickeln.

Lernergebnisse:

- Teilnehmende erkennen den Einfluss psychischer Störungen auf die Emotionsregulation.
- Sie erlernen und üben Techniken zur effektiven Emotionsregulation für den beruflichen und privaten Einsatz.
- Sie entwickeln Fähigkeiten zur effektiven Vermittlung psychoedukativer Inhalte.
- Sie lernen, emotionale Reaktionen bei sich selbst und bei Klient*innen zu identifizieren und adäquat zu reagieren.
- Sie erwerben Methoden zur Selbstfürsorge und Stressbewältigung, die ihre Resilienz stärken.

Referent:



Nicolas Gyane, BSc

Assistent Geschäftsführung pro mente Plus Wien,
Klinischer Psychologe, Psychotherapeut i.A.u.S.

Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung

Widerstand als Lehrmeister: Erfahrungen und Erkenntnisse für Beratungsprofis

Widerstand bezeichnet die Verweigerung gegenüber den Interventionsmodellen von Pädagog*innen und dem Arbeitssetting. Die Frage lautet dann zumeist, wie die Pädagog*innen den Widerstand ihrer Klient*innen wirksam überwinden oder umgehen können. Alternativ dazu kann man auch die Frage stellen, welche Informationen wir als Professionist*innen aus Verweigerung und Widerstand gewinnen können. Widerstand bedeutet nicht allgemeiner Widerstand gegen „Alles“, sondern gegen bestimmte Interventionsangebote.

In dem Seminar werden daher die Nuancen des Widerstands erkundet und Strategien diskutiert, um damit konstruktiv umzugehen. Ziel ist es, tiefergehende Reflexion anzuregen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Lernergebnisse:

- Die Nutzung von Verweigerung und Widerstand
- Widerstand als eine gesunde, wachstumsfördernde Haltung
- Umgang mit Widerständen
- Mögliche Verhaltens- und Handlungsstrategien

Referent:



Alexander Unterberger

Sozialpädagoge, Ausbildungen in Erlebnispädagogik,
systemischer Familienarbeit, Gewaltberatung/Gewaltpädagogik,
Sozialmanagement

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
21. Jänner 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1003-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
22. Jänner 2026
09:00 - 16:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1004-OÖ



Information:

Bitte bringen Sie
bequeme Kleidung mit.

Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen

Berufsgruppenspezifische Selbst- verteidigung in Sozialberufen

In Situationen mit gewaltbereiten Personen stehen Mitarbeiter*innen Aggression und Gewalt macht- und hilflos gegenüber. Ziel dieses Seminares ist es, diesem Ohnmachtsgefühl entgegenzuwirken, Zugang zu den eigenen inneren und äußeren Möglichkeiten der Situationsbewältigung zu finden und dabei das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten setzen zu können. Im Vordergrund stehen die Erweiterung der persönlichen Wahrnehmung, um kritische und gefährliche Situationen im Alltag rascher zu erkennen, und das Erlernen von Fähigkeiten, um situationsgerecht zu reagieren.

Anmerkung: Bitte bringen Sie Turnbekleidung und saubere Sportschuhe mit.

Lernergebnisse:

- Sensibilisierung zum Thema Gewalt und Konfliktentstehung, die zu Veränderungen im persönlichen Verhalten führt
- Erlernen von deeskalierenden Selbstverteidigungstechniken
- Vermittlung von einfachen Techniken zum Selbstschutz und Schutz der Bewohner*innen durch „kontrollierten Umgang mit Gewalt und Aggression“ (Selbstschutz/Fremdschutz)
- Vermittlung der rechtlichen Grundlagen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus

Bezahlte Beziehung zählt

Professionell und menschlich im sozial- psychiatrischem Kontext

Im sozialpsychiatrischen Alltag stehen Fachkräfte vor der Herausforderung, Beziehungen zu Klient*innen aufzubauen, die sowohl professionell als auch menschlich gestaltet sind – trotz der „Bezahlung“ als Rahmenbedingung. Dieses Seminar beleuchtet, wie tragfähige Beziehungen in einem Arbeitskontext entwickelt werden können, der von Rollen, Erwartungen und Strukturen geprägt ist. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung, erlernen praxisnahe Methoden und erhalten Impulse, wie sie Nähe, Vertrauen und Professionalität in Einklang bringen können. Ziel ist es, sie zu stärken, um authentische und wirksame Beziehungen im Rahmen ihres professionellen Handelns zu gestalten.

Lernergebnisse:

- Die Dynamik bezahlter Beziehungen reflektieren und bewusst gestalten
- Eine professionelle Haltung entwickeln, die Empathie und Authentizität verbindet
- Methoden anwenden, um Vertrauen und Bindung in herausfordernden Kontexten aufzubauen
- Mit Erwartungen, Ambivalenzen und Machtgefällen in der Beziehungsgestaltung professionell umgehen
- Strategien entwickeln, um eine Balance zwischen menschlicher Nähe und beruflicher Distanz zu wahren

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



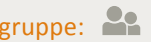
Termin:

Mittwoch,
28. Jänner 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1005-OÖ

Referent:



Ulrich Gruber

Trainer für Gewaltprävention und Krav Maga-Selbstverteidigung,
staatlich geprüfter Diplom-Fitnesstrainer (Bundessportakademie Linz)

Referentin:



Diana Wandl

Supervisorin und Organisationsentwicklerin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
29. Jänner 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1006-OÖ

Konzepte der Schizophrenie- Behandlung

Strategien in der Psychotherapie mit Men-
schen, die unter Schizophrenie leiden

In der Psychotherapie stellt die Beziehung zu Menschen, die unter Schizophrenie leiden, eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen psychotischen Symptome dargestellt. Die Auswirkung von psychotischem Erleben auf die therapeutische Beziehung wird beleuchtet. Strategien werden vorgestellt, die sich in der Psychotherapie mit Menschen bewährt haben, die unter Schizophrenie leiden oder schwere psychotischen Symptome im Rahmen anderer Erkrankungen aufweisen. In Übungssequenzen können einzelne psychotherapeutische Strategien erprobt werden.

Lernergebnisse:

- Erkennen von Symptomen der Schizophrenie
- Angstfreier Umgang mit Menschen, die unter Schizophrenie leiden
- Kenntnis von psychotherapeutischen Möglichkeiten in der Behandlung von Menschen, die unter Schizophrenie leiden

Referent*innen:



Prim. Dr. David Oberreiter, MBA: Psychiater, Psychotherapeut, Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, Buchautor

Dr.ⁱⁿ Katharina Raninger: Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin, Oberärztin am Institut für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, langjährige Erfahrung in der Psychotherapie mit Menschen, die unter schweren Psychosen leiden

Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind! Der Provokative Ansatz in der Gesprächsführung

Humor und Provokation bei uneinge-
schränkter Wertschätzung des Gesprächs-
partners

Der Provokative Ansatz bietet ungewöhnliche Interventionsmöglichkeiten für Berater*innen, die sich in fast jeden Beratungsstil einbauen lassen, und zeigt, dass effiziente Beratung sowohl kurzweilig als auch kurz sein kann.

Unabdingbare Voraussetzung für den Einsatz provokativer Interventionen ist eine uneingeschränkte Wertschätzung der Klient*innen und der bedingungslose Glaube an ihre Ressourcen und Veränderungsfähigkeiten.

Der Workshop besteht aus Live-Demos, Abstecken des kognitiven Rahmens (Grundlagen, Menschenbild, Grundhaltung des Anwenders u. a.), sowie Übungen in Kleingruppen und Diskussionen.

Lernergebnisse:

- Mut und Kreativität in der Beratung werden gefördert
- Der Spaß bei der Arbeit wird (wieder-)entdeckt
- Unmittelbare Praxistauglichkeit wird erfahrbar

Referentin:



Dr.ⁱⁿ Eleonore Höfner

Ausbildungen in Provokativer Therapie und u. a. in EMDR, EFT (PET), Klientenzentrierter Gesprächstherapie, Hypnotherapie, NLP, Entspannungstechniken, Zertifizierter Humor-Coach bei Humorcare (HCDA)

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:



Mittwoch,
11. Februar 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:



Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1007-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termine:

Montag,
23. Februar 2026 bis
Dienstag,
24. Februar 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1008-OÖ

Motivational Interviewing

Änderungsbereitschaft ist schon da!

Motivational Interviewing ist ein personenzentrierter, direkter Interventionsansatz, mit dem Ziel, die intrinsische Motivation zur Verhaltensänderung aufzubauen sowie Menschen auf ihrem gesamten Weg des Wachstums und der Entwicklung zu begleiten. Aufgrund seiner Wirksamkeit findet MI in den letzten Jahren besondere Beachtung. Dieser Ansatz umfasst neben einer spezifischen Grundhaltung (Spirit) vor allem auch Gesprächsstrategien, die Menschen zu Entwicklungsprozessen anregen und diese über Status quo und mögliche Veränderungen nachdenken lassen.

Das Fördern von Selbstwirksamkeit gilt, neben dem Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person, als Grundprinzip.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer*innen

- erhalten ein fachliches Werkzeug, um ohne Druck Betroffene unterstützen zu können, die Eigenmotivation zu erkennen, diese zu stärken und für die Verhaltensänderung zu nutzen.
- lernen Ambivalenz und Abwehrreaktion als fruchtbaren und konstruktiven Teil des Beratungsprozesses kennen.
- erkennen die Ausprägung des eigenen „Korrektur-Reflexes“
- sammeln Erfahrungen mit dem veränderungsfördernden „Aktiven Zuhören“ als Beratungsstil.

Das Unmessbare messbar machen

Möglichkeiten und Grenzen von Gefährlichkeitsprognosen im forensischen Kontext

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen gefährlichkeitsprognostischer Verfahren für unterschiedliche Täterpopulationen (Delikte / Erkrankungsbilder). Hierzu werden unterschiedliche Arten der Gefährlichkeitsprognose sowie dazugehörige Verfahren anhand von Anwendungsbeispielen praxisnahe vorgestellt, wobei neben den spezifischen Vorteilen auch auf deren Grenzen eingegangen wird. Abschließend werden auch die wesentlichen Modelle zur Veränderung von Gefährlichkeit vorgestellt, um das Ableiten von Behandlungsmöglichkeiten aus vorliegenden gefährlichkeitsprognostischen und diagnostischen Einschätzungen für den beruflichen Alltag zu ermöglichen.

Lernergebnisse:

- Geschichtliche Entwicklung kriminalprognostischer Verfahren
- Kenntnisse unterschiedlicher Arten von gefährlichkeitsprognostischen Verfahren
- Kenntnisse über die häufigsten gefährlichkeitsassoziierten Diagnosen (v.a. dissoziale und narzisstische Persönlichkeitsstörungen, Psychopathie sowie Schizophrenie)
- Kenntnisse über die wesentlichsten Modelle zur Veränderung von Gefährlichkeit (v.a. RNR-Modell sowie TTM)
- Ableiten von praktischen Behandlungsansätzen aus vorliegenden Einschätzungen

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



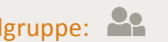
Termin:

Donnerstag,
26. Februar 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1010-OÖ

Referenten:



Mag. (FH) Andreas Reiter

Sozialarbeiter am Institut Suchtprävention

DSA Klaus Rauscher

Point Linz und x-Dream Steyr, Sozialarbeiter

Referent:



Mag. Norman Meuschke

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, vormals Leiter des Maßnahmenvollzuges gem. § 21/2 StGB und § 22 StGB der Justizanstalt Stein

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
5. März 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1011-OÖ

Referent:



Stefan Kitzberger, BA MA

Einrichtungsleiter Teilbetreutes Wohnen Neuland Linz, pro mente Plus,
Sozialarbeiter, Nebenberuflich Lehrender an der Fachhochschule Linz

Methoden der sozialen Arbeit

Praxisnahes professionelles Handeln im psychiatrischen sowie forensischen Betreu- ungskontext

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen praxisnahe Methoden der Sozialen Arbeit, die auf die besonderen Herausforderungen im psychiatrischen und forensischen Kontext abgestimmt sind. Einerseits wird ein Überblick gegeben, andererseits werden auch einzelne methodische Zugänge ausprobiert und vertieft. Zentrale Fragen werden sein: Was tun wir wie in unserem professionellen Kontext – und warum tun wir das? Dieses Seminar bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Reflexion und die Entwicklung konkreter Handlungsstrategien im Umgang mit komplexen Lebenssituationen. Ziel ist es, die fachliche Sicherheit zu stärken und wirksame Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag zu erweitern.

Lernergebnisse:

- Kennenlernen sozialarbeiterischer Methoden im psychiatrischen und forensischen Kontext
- Konkrete Anwendung einzelner Methoden
- Reflexion der eigenen Haltung und des professionellen Handelns

Aktuelle Sozialgesetzgebung

Neuigkeiten aus der PVA, AK und AMS

In dieser Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmer*innen kurze fachliche Inputs zu drei unterschiedlichen Thematiken der großen drei Sozialinstitute.

Neuigkeiten aus der PVA: In dieser Fortbildung wird die Referentin Allgemeines zum Thema Pension sowie relevante Veränderungen klären. Offener Austausch sowie eine Fragerunde bilden den Abschluss!

Neuigkeiten aus der AK: Allgemeine Informationen der Arbeitskammer werden vermittelt – mit besonderem Fokus auf das Thema Krankengeld. Wann beginnt die Krankenversicherung und wer ist davon umfasst? Ab wann besteht Anspruch auf Krankengeld, was sind sogenannte „Schutzfristfälle“ und was bedeutet „Aussteuerung“? Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und die Möglichkeit, Unklarheiten zu klären.

Neuigkeiten aus dem AMS: Die Situation am Arbeitsmarkt, Strategien, Ansätze, Fördermöglichkeiten werden in diesem Seminar erläutert. Es wird auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt sowie die jeweiligen Schwerpunkte angepasst.

Lernergebnisse:

- Allgemeines zum Thema Pension aus der PVA
- Blick auf arbeitsrelevante Veränderungen
- Blick in die Zukunft
- Allgemeines aus der AK
- Aktuelle Situation zum Krankengeld
- Offene Fragen klären
- Allgemeines aus dem AMS
- Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt
- Offene Fragen klären

Referentinnen:



Input PVA / Mirabela Schmiedseder

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Input AK / Mag.ª Sarah Leitner

AK-Jurist*in der Kammer für Arbeiter*innen
und Angestellte Oberösterreich

Input AMS / Maria Brunner

Abteilungsleiterin Fördermanagement AMS OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termine:

Input PVA: Mittwoch,
11. März 2026
Input AK: Donnerstag,
16. April 2026
Input AMS: Mittwoch,
13. Mai 2026
jeweils 09:00 - 12:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1012-OÖa/b/c



Information:

Alle Fortbildungen
können einzeln
gebucht werden!

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
12. März 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1013-OÖ

Sexualität und Intimität

Grundlagen in der Betreuungsarbeit

Sexualität ist als wesentlicher Bestandteil menschlichen (Er-) Lebens auch Teil der Betreuungsarbeit. Alle Menschen haben – unabhängig vom Lebens- und Betreuungskontext – ein Recht auf Sexualität, Intimität und Beziehung. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen für den Umgang mit Sexualität in der direkten Betreuungs- und Beziehungsarbeit gemeinsam durchgegangen und vermittelt. Inhaltlich wird die allgemeine Grundposition, Haltung, Werte und Normen, Sexualpädagogisches Konzept, Rechtliches sowie auch die Sexarbeit thematisiert.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltungen zum Thema Sexualität
- Erwerb relevanter rechtlicher Kenntnisse
- Kenntnis des sexualpädagogischen Konzepts von pro mente

Referentinnen:



Mag.ª Fabiola Gattringer, BEd

Teamleiterin Forschung & Projekte, Soziologin, Pädagogin

Magdalena Plasser, MA MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin
im Team Forschung & Projekte, Erste Hilfe für die Seele
Instruktorin, Soziologin, Sozialarbeiterin

Persönlichkeitsstörung: Fokus Dissozialität

Entwicklung, Ausdruck, Konzepte und Umgang

Die Diagnose einer Persönlichkeitsstörung ist häufig mit einer Stigmatisierung der Betroffenen verbunden. Hinter den Diagnosecodes verbirgt sich aber ein vielfältiges Bild von Verhaltensweisen, die die Handlungsoptionen der Betroffenen in allen Lebensbereichen einschränken können. Gerade bei Dissozialität sind die Vorurteile im Umfeld groß und der Umgang schwierig. In diesem Seminar sollen daher die Konzepte hinter der Diagnose beleuchtet werden, um das Verständnis für das Störungsbild zu vertiefen und dadurch eine Perspektive für den Umgang eröffnet werden kann.

Lernergebnisse:

- Merkmale und Symptome des Störungsbildes erkennenlernen
- Unterschiede der diagnostischen Konzepte verstehen
- Sicherheit im Umgang gewinnen

Referent:



Dr. Patrick Swoboda

Ärztlicher Leiter FORAM Wien,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Donnerstag,
19. März 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen
von pro mente Plus
und Interessierte



Nummer:

SE-26-1015-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag,
7. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1016-OÖ

Umgang mit Grenzen in der Betreuung

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte Gelassenheit im herausfordernden Arbeitsalltag

In der praktischen Arbeit sind wir täglich mit Grenzen konfrontiert, bspw. durch „Grenzüberschreitungen“ von Klient*innen, bei der Nähe-Distanz-Regulierung in der direkten Betreuung oder den Grenzen durch leistungsspezifische Rahmenbedingungen und Vorgaben.

Grenzen sollen einerseits „klar“ sein, müssen aber dennoch immer wieder verhandelt bzw. auf die konkrete Herausforderung angepasst werden. Ziel dieses Seminars ist, anhand konkreter Alltagssituationen hilfreiche, konstruktive und kreative Handlungsoptionen zu suchen, zu entwickeln und die Spiel- und Handlungsräume auf den verschiedenen Ebenen auszuloten, um einen professionellen „Umgang mit Grenzen“ zu finden.

Lernergebnisse:

- Mehr Sicherheit im Umgang mit Grenzen in der täglichen Arbeit
- Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Leistungsbereichen
- Entwicklung neuer Ideen durch Bearbeitung von Fallbeispielen

Referent*innen:



DSAⁱⁿ Johanna Franzmair, MMH

Qualitätsmanagerin Wohnen, Sozialarbeiterin,
Master Mental Health

DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

Schreibwerkstatt

Professionelle Dokumentation
durch professionelles Schreiben

Zwei Themen stehen im Fokus – einerseits Basisinformationen und Standards zur professionellen Klient*innendokumentation und andererseits das professionelle Schreiben und das damit verbundene Ausprobieren und Üben.

Neben Impulsbeiträge und Beispielen aus der Praxis werden Standards aufbereitet, exemplarische Situationen und Praxisbeispiele bearbeitet und die eigene Ausdruckskraft gestärkt.

Der Seminartag bietet auch Platz für Austausch von Erfahrungen und Tipps und Tricks für die professionelle Dokumentation.

Lernergebnisse:

- Dokumentationsstandards kennen und anwenden
- Klare, aussagekräftige und nachvollziehbare Dokumentationen verfassen
- Sichere Formulierungen für Beschreibungen, Vereinbarungen und Maßnahmen verwenden

Referentinnen:



Mag.^a Fabiola Gattringer, BEd

Teamleiterin Forschung & Innovation, Soziologin, Pädagogin

DSAⁱⁿ Johanna Franzmair, MMH

Qualitätsmanagerin Wohnen, Sozialarbeiterin,
Master Mental Health

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
8. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1017-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
9. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarakultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1018-OÖ

Zielarbeit und Zielplanarbeit

Bedeutung, Durchführung und Anwendung

Dieser Seminartag ist in zwei Teile gegliedert, um Ihnen ein umfassendes Verständnis für das Thema Zielarbeit zu vermitteln. Im ersten Teil werden wir uns mit verschiedenen Aspekten der Zielarbeit befassen, einschließlich Definitionen, Erarbeitung von Zielen, Identifikation möglicher Zielkonflikte und Umgang bei Zielkonflikten.

Im zweiten Teil werden wir das Instrument des Zielplans aus Agilia im Arbeitskontext anwenden. Dabei werden wir nicht nur die allgemeinen, sondern auch die internen Richtlinien von pro mente OÖ berücksichtigen, um Ihnen eine praxisnahe Anleitung zu bieten.

Lernergebnisse:

- Bedeutung der Zielarbeit in der Betreuungsarbeit
- Durchführung der Zielarbeit
- Anwendung des Instruments des Zielplans
- Zielplanarbeit nicht nur als Pflichtübung einmal jährlich, sondern als selbstverständliches Element der alltäglichen Betreuungsarbeit

Miteinander für Bewegung

Bewegungspsychiatrie - Bewegung für die psychische Gesundheit und gegen Einsamkeit

Bewegung ist förderlich für die psychische Gesundheit. Durch Bewegungsangebote im sozialen Kontext wird auch aktiv Einsamkeit vorgebeugt und somit ein weiterer Beitrag zur psychischen Gesundheit geleistet.

Nach einer theoretischen Einführung zu den Zusammenhängen von Bewegung und Psyche liegt der Fokus auf Angeboten, Impulsen und Ideen für mehr gemeinsame Bewegung in der täglichen Arbeit bzw. der persönlichen Alltagsgestaltung.

Lernergebnisse:

- Wissen über die vielfältigen Wirkungen von Bewegung auf die Psyche
- Ideen und Tools für Bewegung in der täglichen Arbeit für/mit Klient*innen
- Impulse und Instrumente für Bewegung im Alltag (auch für sich selbst)

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



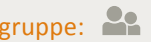
Termin:

Donnerstag,
21. Mai 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1022-OÖ

Referent*innen:



Valentin Schweitzer, MAS

Regionalleiter Traunviertel-Salzkammergut

Mag. Fabiola Gattringer, BEd

Teamleiterin Forschung & Innovation, Soziologin, Pädagogin

Referentin:



Mag. Fabiola Gattringer, BEd

Teamleiterin Forschung & Innovation, Soziologin, Pädagogin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
25. Juni 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1025-OÖ

Traumasesensibles Arbeiten

Traumasesensibles und traumainformiertes Arbeiten im Kontext Krisenintervention

Traumasesensible Arbeit in der Krisenintervention wird vorgestellt. Es geht darum, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Auswirkungen von Traumata zu schaffen. Zudem sollen Interventionsprinzipien erörtert werden, die es erlauben, in der Interaktion mit Menschen, die traumatische Erfahrungen gemacht haben, besonders achtsam zu sein. Es wird erläutert, wie es gelingen kann, Retraumatisierungen zu vermeiden und eine sichere, unterstützende Umgebung zu schaffen. Dies beinhaltet eine sensible, bedürfnisorientierte und nicht konfrontierende Vorgehensweise, das Herstellen einer schützenden Umgebung und die Förderung von Selbstbestimmung und Ressourcen der Betroffenen.

Lernergebnisse:

- Schutzbedürfnisse akut traumatisierter Menschen
- Bewusstsein für die Grundprinzipien traumasesensibler und traumainformierter Arbeit
- Erwerb von Fähigkeiten zur Ausübung von traumasesensiblen Interventionen besonders in der Akutphase

Referentin:



AO. Univ.-Prof.in Dr.ⁱⁿ Barbara Juen

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin

ICD-11

Der moderne individuelle Mensch in einem Diagnosesystem

Die ICD-11 bringt grundlegende Veränderungen in der Diagnostik psychischer Störungen mit sich. Sie folgt einem dimensionaleren Ansatz und rückt das individuelle Erleben stärker in den Mittelpunkt. Im Seminar werden das neue diagnostische Verständnis, zentrale Kriterien und das zugrunde liegende Menschenbild praxisnah vorgestellt. Anhand konkreter Fallbeispiele wird gezeigt, wie die Neuerungen im Berufsalltag umgesetzt werden können. Dabei wird auch Raum für Austausch und Fragen aus der eigenen Praxis gegeben.

Lernergebnisse:

- Zentrale Unterschiede zwischen ICD-10 und ICD-11 benennen können
- Diagnosekriterien psychischer Störungen nach ICD-11 anwenden können
- Die Bedeutung der ICD-11 für die eigene berufliche Praxis reflektieren

Referent:



Univ. Doz. Dr. Gerald Gatterer

Klinischer und Gesundheitspsychologe/Psychotherapeut,
akademischer Krankenhausmanager, Leiter des Instituts für
Altersforschung an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
10. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Beratung, Psychothera-
pie und Krisenhilfe



Nummer:

SE-26-1027-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag,
14. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1028-OÖ

Deeskalation im Gesundheitswesen

Gesprächsführung und Körpertechniken

Dieses Tagesseminar adressiert die Herausforderungen von Aggression und Gewalt im Gesundheitswesen. Es vermittelt fundierte Kenntnisse über effektive Deeskalationsstrategien und legt besonderen Wert auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen in belastenden Situationen. Darüber hinaus werden präventive Körpertechniken sowie Befreiungsstrategien bei direkter Konfrontation mit aggressivem Verhalten vermittelt. Raum zur Selbstreflexion ist integraler Bestandteil des Seminars, um ein tieferes Verständnis der eigenen Reaktionen zu fördern. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen ein sicheres Handlungsfundament für den Umgang mit Krisensituationen im Gesundheitsbereich zu vermitteln.

Lernergebnisse:

- Verständnis von Aggression und Gewalt im Gesundheitswesen
- Entwicklung präventiver Verhaltensweisen
- Erlernen einfacher Befreiungstechniken
- Anwendung deeskalierender Kommunikation
- Sicherer Umgang mit aggressiven Krisensituationen

Referent:



Richard Schwarz

Psych. DGKP, Deeskalationstrainer,
Koordinator an der Forensischen Abteilung am NMC

Altern in Würde

Demenz bei psychischen Erkrankungen

Alterungsprozesse im menschlichen Körper benötigen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit des Individuums, da diese mit erheblichen Auswirkungen auf das alltägliche Leben verbunden sind. Das Risiko im Alter, an mehreren Krankheiten zu leiden (Multimorbidität) und pflegebedürftig zu werden, ist hoch. Krankheitsverläufe einer psychischen Krankheit entwickeln sich unterschiedlich, Symptome können in den Hintergrund treten oder sich verstärken. Alterungsprozesse führen immer zum Umbruch, gerade bei Menschen mit psychischer Erkrankung werden diese aber oft unterschiedlich wahrgenommen und verarbeitet.

Die Kenntnis von Alterungsprozessen und ihren Problemen und Folgen wird in diesem Seminar vermittelt.

Lernergebnisse:

- Erkennen des hohen Risikos von Multimorbidität und Pflegebedürftigkeit im Alter sowie von deren Zusammenhang mit dem Verlauf psychischer Krankheiten.
- Unterscheidung und Analyse der verschiedenen Verläufe psychischer Krankheiten im Alter und deren Auswirkungen auf den individuellen Umbruchprozess.
- Vermittlung von Kenntnissen über Alterungsprozesse und deren Probleme und Folgen, insbesondere im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen.

Referentin:



Dr. in Esther Wilfinger

Allgemeinmedizinerin, Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck und in selbstständiger Praxis; ÖAK Diplome für psychotherapeutische Medizin, Substitution, Geriatrie und Palliativmedizin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag,
15. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen



Nummer:

SE-26-1029-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
17. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1030-OÖ

Gruppendynamik im Fokus

Störungen entschlüsseln und in eine konstruktive Richtung lenken

Der Umgang mit Gruppen, ihren verschiedenen Dynamiken und Störungen steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

Mitglieder in Gruppen lösen wechselseitig unterschiedliche Gefühle, Impulse und Reaktionen aus. Ein professionelles Leiten von Gruppen erfordert neben persönlichen Erfahrungen auch ein theoretisches Fundament. Nur so können auftretende Phänomene und „Störungen“ verstanden und konstruktiv in das Geschehen eingegriffen werden. unge

Lernergebnisse:

- Grundkenntnisse zu den Methoden Gruppendynamik und soziale Gruppenarbeit erweitern und vertiefen
- Gruppenkompetenz ausbauen und in den Alltag mit Gruppen transferieren
- Störfaktoren und Besonderheiten der Klientel im Kontext von Gruppe explorieren, einordnen und Interventionen ableiten
- Sicherheit in der Arbeit mit Gruppen gewinnen

Referentin:



Mag.ª (FH) Gudrun Treibenreif

Gruppendynamik-Trainerin (ÖAGG), Supervisorin (ÖVS), Bioenergetische Analyse (DÖK), Mediatorin, Lehrauftrag für soziale Gruppenarbeit und -dynamik, Fachhochschulen Linz und St. Pölten

Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen

Vertiefendes Seminar zu „Sexualität und Intimität“

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen aus dem Wohn-, MBH- und FA- Bereich und behandelt spezifische Konzepte und Methoden im Umgang mit Sexualität. Es bietet Informationen über die Arbeit mit der klinischen Sexologie nach dem Konzept „Sexocorporel“, Zugänge zur Sexualpädagogik, Sexualität und psychische Erkrankungen sowie mögliche Auswirkungen von Medikamenten auf die Sexualität, sexuelle Identitäten und Orientierungen, Pornografie und Selbstbefriedigung. Die Auseinandersetzung mit Fallbeispielen wird ebenfalls ermöglicht.

Lernergebnisse:

- Anwendung von praxisbezogenen Methoden der Sexualpädagogik
- Verstehen von sexualpädagogischen Konzepten

Referentin:



Judith Hofer

Dipl. Fachsozialbetreuerin Familienarbeit, FSB Behinderten- und Altenarbeit, Dipl. Sexualberaterin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
30. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1031-OÖ



Information:

Aufbau-Seminar zu
„Sexualität und Intimität“

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
14. Oktober 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreu-
ung und Hilfe und der
Fähigkeitsorientierten
Aktivität



Nummer:

SE-26-1034-OÖ

Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag

Die häufigsten psychischen Störungen
und damit verbundene herausfordernde
Situationen im Arbeitsalltag

Das Seminar ist sehr praxisorientiert, es richtet sich an Mit-
arbeiter*innen aus den Bereichen Wohnen, mobile Betreuung
und Hilfe und Fähigkeitsorientierte Aktivität.

Es beinhaltet eine kurze Einführung in die wesentlichsten psy-
chischen Störungsbilder, mit denen wir in unserem Arbeitsall-
tag konfrontiert sind.

Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit herausfor-
dernden Situationen, die im Betreuungskontext mit Menschen
mit diesen psychischen Störungen entstehen können, dazu ge-
meinsame mögliche Ansatzpunkte erarbeiten, Sichtweisen er-
weitern und von gegenseitigen Erfahrungen profitieren.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, aktuelle Herausforde-
rungen aus dem Arbeitsalltag einzubringen.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu bipolarer Störung, Depression, Schizophrenie
- Denkräume im Arbeitsalltag erweitern
- Herausforderung als Möglichkeit für neue Erfahrungen sehen

Einführung in die Trauma- pädagogik und trauma- zentrierte Fachberatung

Grundlagen von Traumatisierung und
Traumareaktionen, Unterstützungs-
möglichkeiten in Betreuung und Beratung

Das Seminar „Einführung in die Traumapädagogik und trauma-
zentrierte Fachberatung“ richtet sich an Mitarbeiter*innen
im Bereich der Beratung und Betreuung. Traumata können
durch vielfältige Ereignisse ausgelöst werden, etwa durch Un-
fälle, Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder Verlust einer
nahestehenden Person. Das Seminar bietet einen Überblick
über die Grundlagen der Traumapädagogik: die Entstehung,
Wirkmechanismen und Folgen von Traumatisierungen sowie
praxisnahe Interventionsmöglichkeiten zur Unterstützung be-
troffener Menschen

Lernergebnisse:

- Grundlagenwissen zu Traumatisierung und Traumafolgen
- Sicherheit in der Arbeit und Gesprächsführung mit traumatisierten Menschen gewinnen
- Selbstfürsorgestrategien, Achtsamkeit auf eigene Belastungen durch die Arbeit

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Mittwoch,
21. Oktober 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1035-OÖ

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann

Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen
Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT
der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

Referent:



Dominik Lichtenthal, BA

Stv. Teamleiter Mobile Einsätze Krisenhilfe OÖ,
Sozialarbeiter, Lehrbeauftragter an der FH OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
22. Oktober 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1036-OÖ

Wundmanagement

Erkennen und Benennen von Haut- und Wundproblemen

Zehntausende Menschen sind Träger einer chronischen Wunde. Dazu zählen vor allem Wunden an den Unterschenkeln, Druckgeschwüre, aber auch andere Hautdefekte. Chronische, schlecht heilende Wunden sind vorwiegend Symptome einer Grunderkrankung wie Durchblutungsstörungen, Diabetes mellitus, Sensibilitätsstörungen und viele weitere. Die Diagnostik, Behandlung und Pflege chronischer Wunden berührt medizinische, pflegerische und therapeutische Disziplinen aus dem Gesundheitsbereich. Wer sich die Mühe macht, den Ursachen von Wundheilungsstörungen auf den Grund zu gehen und die geeigneten Wege kennt, wird meist mit dem Abheilen der Wunde belohnt.

Lernergebnisse:

Sie sind danach in der Lage ...

- den anatomischen Aufbau der Haut sowie deren Physiologie zu beschreiben.
- Pathophysiologische Hintergründe für Wundheilungsstörungen zu benennen.
- die Entstehung einer chronischen Wunde zu erklären.
- verschiedene Arten chronischer Wunden voneinander zu unterscheiden.
- die Grundkonzepte der Behandlung von chronischen Wunden zu erklären.

Referent:



Peter Kurz

Geschäftsführer der WPM GmbH, Generalsekretär der AWA, Vorstandsmitglied der Wund D.A.CH., Dozent in Krems und im Editorial Board der Zeitschrift Wundmanagement

Rassismus, Gender & Diversity

Intersektionale Perspektive im Kontext gesellschaftlicher Machtverhältnisse

„The racist is the normal individual in a racist society“ („Der Rassist ist das normale Individuum in einer rassistischen Gesellschaft“ Howitt & Owusu Bempah). Auch wir als Professionist*innen bewegen uns innerhalb machtvoller Strukturen. Professionelles Handeln im Kontext Sozialer Arbeit setzt – insbesondere aus intersektionaler Perspektive – die Fähigkeit zur Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Positionierung innerhalb komplexer gesellschaftlicher Machtverhältnisse voraus. Dies umfasst die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Beteiligung an strukturellen Ungleichheiten wie Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus u. a.

Lernergebnisse:

- Zusammenhänge verschiedener Diskriminierungsformen kennenlernen sowie reflektieren
- Eigene Involviertheit innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse sichtbar machen
- Erarbeitung eines reflektierten und machtkritischen Umgangs mit Diversity – sonst bleibt der Begriff bloße Fassade
- Kritische Reflexion des eigenen professionellen Handelns aus intersektionaler Perspektive

Referent:



Stefan Kitzberger, BA MA

Einrichtungsleiter Teilbetreutes Wohnen Neuland Linz, pro mente Plus, Sozialarbeiter, nebenberuflich Lehrender an der Fachhochschule Linz

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
4. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Geschäftsfeld Ju-
gend und Interessierte



Nummer:

SE-26-1037-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag,
9. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
mobilen Betreuung und
Hilfe und Interessierte



Nummer:

SE-26-1038-OÖ

Forensische Klient*innen in der MBH

Herausforderungen beim Übergang vom Zwangskontext in die Freiwilligkeit

Dieses Seminar soll Raum für zwei unterschiedliche Betreuungskontexte bieten. Klient*innen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung gegen geltendes Recht verstoßen haben und im Rahmen der forensischen Nachbetreuung während einer gerichtlichen Probezeit betreut werden, befinden sich in einem sehr restriktiven Zwangskontext. Einige dieser Klient*innen benötigen nach Ablauf der Probezeit weiterhin Unterstützung und wechseln in einen freiwilligen Betreuungskontext im Rahmen des CHG.

Lernergebnisse:

- Forensische Psychiatrie und Maßnahmenvollzug kennenlernen
- Überblick über Zweck, Zielgruppe, professionelle Haltungen, Formen der Nachsorge: Was versteht man unter forensischer Nachsorge?
- Übergang vom Zwangskontext in den freiwilligen Kontext: Wie kann eine Wiedereingliederung „gut“ gelingen?

Referent*innen:



Julia Einwallner

Teamleiterin Mobile Betreuung & Wohnen Linz-Stadt
pro mente OÖ, Dipl. Fachsozialbetreuerin Behindertenbegleitung

Stefan Kitzberger, BA MA

Einrichtungsleiter Teilbetreutes Wohnen Neuland Linz
pro mente Plus, Sozialarbeiter, nebenberuflich Lehrender
an der FH OÖ Campus Linz

Sucht im Blickwinkel der 0-Toleranz

0-Toleranz versus Zieloffene Suchtarbeit oder doch beides?

Das Seminar bietet Raum für einen offenen Austausch über unterschiedliche Haltungen und Zugänge im Umgang mit Sucht – insbesondere im Spannungsfeld zwischen einer Nulltoleranz-Politik und dem Konzept der zieloffenen Suchtarbeit. Neben einem Überblick über bestehende Angebote der Suchthilfe soll insbesondere die Rolle und Bedeutung beider Suchthilfeansätze in unterschiedlichen Phasen der Betreuung reflektiert werden. Dabei wird auch die Schnittstelle zwischen pro mente OÖ und pro mente Plus thematisiert – mit dem Ziel, ein gemeinsames Verständnis für Übergänge und Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden setzen sich mit der Haltung der jeweils anderen Organisation (pro mente Plus / pro mente OÖ) und ihrer Bedeutung für Kooperationen auseinander.
- Die Teilnehmenden kennen Angebote der Suchthilfe außerhalb des forensischen Settings und können diese für Übergangssituationen fachlich fundiert vermitteln.
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene professionelle Haltung zu Kontrolle, Abstinenz und Zieloffenheit in der Suchthilfe.

Referent*innen:



Lisa Wizany, BA MA

Teamleiterin back.up, Sozialarbeiterin,
Clearingstelle PT Sucht

Nicolas Gyane, BSc

Assistent Geschäftsführung pro mente Plus Wien,
Klinischer Psychologe, Psychotherapeut i.A.u.S.

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
11. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und Interessierte



Nummer:

SE-26-1039-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
18. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1040-OÖ

Suizidprävention

Basale Fakten zum Thema Suizid, Einschätzung und Abklärung von Suizidalität, Krisenintervention

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktischen Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden.

Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann.

Die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zum Erkennen von Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen im Kontakt mit suizidalen Menschen soll geschärft werden.

Lernergebnisse:

- Basale Fakten, gesellschaftliche Vorurteile
- Kriterien zum Erkennen von Suizidalität und zur Einschätzung des Ausmaßes der Suizidgefährdung
- Psychische Funktionen und Gründe für Suizidalität
- Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit suizidalen Menschen
- Prinzipien und Methodik der Krisenintervention bei Suizidalität

Palliative Care

Fachliche Begleitung für ein würdevolles Sterben

Im Seminar werden wesentliche Aspekte der Betreuung und Unterstützung schwerkranker Menschen behandelt. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung der Lebensqualität und den besonderen Herausforderungen am Lebensende. Es werden auch die Begleitung Sterbender und deren Angehöriger thematisiert sowie die Bedeutung von Selbstfürsorge und Teamarbeit im Umgang mit Belastungen und Trauer. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die psychosoziale Unterstützung von Patient*innen und Angehörigen sowie die Gesprächsführung bei schwierigen Themen im palliativen Kontext.

Lernergebnisse:

- Lebensqualität am Lebensende und damit verbundene Herausforderungen verstehen
- Fähigkeit zur Begleitung Sterbender und deren Angehöriger
- Kompetenz in Selbstfürsorge und Teamarbeit
- Fähigkeit zur psychosozialen Unterstützung und Gesprächsführung
- Einübung des bewussten Umgangs mit den Emotionen, die durch die Sterbenden ausgelöst werden

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



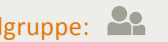
Termin:

Donnerstag,
19. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



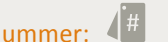
Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1041-OÖ

Referent*innen:



Mag.ª Susanne Mayr

Psychiatrisches Ambulanzzentrum Steyr, Mitarbeiterin
Krisenhilfe OÖ im Akut- und KaT-Team, Klinische & Gesundheitspsychologin

Christoph Schmidbauer

Stv. Teamleiter Therapiestation Erlenhof,
Psychotherapeut

Referentin:



Corina Kussegg

Teamleiterin Wohnhaus Linz-Süd, DGKP

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
25. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1042-OÖ

Sexualität in der Pflege

Durch Informationen und Reflexion einen
kompetenten Umgang mit Intimität und
Sexualität finden

In der Pflege und Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf erreicht man leicht die eigenen Grenzen. Man befindet sich häufig im intimen Kreis der zu pflegenden Personen. So entsteht immer wieder unangenehme, oft peinliche Berührtheit, die einen in der Handlungskompetenz einschränken kann. Selbstsicherer Umgang, Sensibilisierung, Information und Reflexion zum Thema Intimität und Sexualität können da unterstützend weiterhelfen. Auch die Möglichkeit der Fallbesprechung zu bekannten Vorfällen wird gegeben sein.

Lernergebnisse:

- Reflexion von Mythen und Annahmen zur Pflege
- Informationen zu sexuellen Prägungen und Orientierungen
- Erkennen von Grenzen und Möglichkeiten im Pflegekontext
- Erweitern der Handlungskompetenzen in Situationen, in denen es zu Übergriffen kommt

Referentin:



Judith Hofer

Dipl. Fachsozialbetreuerin Familienarbeit, FSB Behinderten- und Altenarbeit,
Dipl. Sexualberaterin

Beraten trotz Konsum?!

Sicher auftreten, klar bleiben, Beziehung
halten – Beratung mit konsumierenden
Klient*innen gestalten

Konsumierende Klient*innen stellen besondere Anforderungen an Beratungssituationen. Dabei entstehen oft Unsicherheiten, wie mit Konsumverhalten professionell umgegangen werden kann, ohne die Beziehung zu gefährden. In der Beratung gilt es, zwischen Hilfeangebot, Selbstbestimmung und fachlichen Grenzen zu navigieren. Das Seminar vermittelt praxisnahes Handwerkszeug für Haltung, Gesprächsführung und Rollenklarheit im Umgang mit konsumierenden Klient*innen. Ergänzend werden Grundlagen zu Suchtentstehung, Konsumformen und häufig konsumierten Substanzen sowie rechtliche Aspekte (z. B. Betäubungsmittelgesetz, Jugend- und Arbeitsschutz) behandelt. Ziel ist die Stärkung der eigenen Handlungssicherheit in komplexen Beratungssituationen.

Lernergebnisse:

- Eigene Haltung zum Thema Konsum reflektieren und eine professionelle Perspektive entwickeln.
- Beratungsprozesse auch unter aktiven Konsumbedingungen zielführend gestalten können.
- Grenzen, Rollen und Erwartungen im professionellen Kontext klar einordnen und kommunizieren.
- Grundwissen zu Suchtentstehung, Konsumformen und häufig konsumierte Substanzen sicher anwenden.
- Relevante rechtliche Rahmenbedingungen im Umgang mit konsumierenden Klient*innen kennen und einordnen.

Referent:



Ronald Klimmer, MSc

Teamleiter Point Linz und Rohrbach – Beratungsstelle für Suchtfragen,
Sozialarbeiter

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Montag,
30. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1044-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
3. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1045-OÖ

Letzte Hilfe Kurs

Weil der Tod ein Thema ist

Unter dem Motto „Was alle angeht, müssen alle angehen“ bietet der Letzte-Hilfe-Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Einerseits, weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können, andererseits, weil wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, hilfreich begegnen sollen. Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen: im Beruf die Kollegin oder Kundin, im Privatleben etwa die Nachbar*innen – was nun sagen, was tun?

Lernergebnisse:

- Kompetenz im Umgang mit trauernden Menschen nach dem Tod von An- und Zugehörigen
- Die Bedeutung des Abschiednehmens von Verstorbenen und unsere wichtige Rolle als Impulsgeber*innen
- Die Psychologie der Endlichkeit – eine Selbsterfahrung

Referent:



Dr. Martin Prein

Psychologe, Notfallpsychologe, Thanatologe, Supervisor & Coach

Gesehen werden!

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Jedes sechste Kind wächst in Österreich mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, doch kaum jemand spricht über diese herausfordernde Zeit. Dabei werden Kinder und Jugendliche als Angehörige oft übersehen, nicht eingeweiht oder aufgeklärt. Das Risiko dieser Kinder, im Laufe ihres Lebens ebenfalls an einer psychischen Störung zu erkranken, ist per se erhöht. Umso wichtiger ist es einen gesunden und transparent-aufgeklärten Umgang mit den innerfamiliären Belastungen entwickeln zu können. Als Mitarbeiter*innen im psychosozialen Bereich begegnen wir häufig Klient*innen, die auch Eltern sind. Wie können wir hier für ein erkranktes Elternteil und deren involvierten Kinder hilfreich und wirksam werden?

Lernergebnisse:

- Erhöhtes Bewusstsein schaffen für das Thema Elternschaft und psychische Erkrankung
- Welche Risikofaktoren wirken auf Kinder und Jugendliche und was hilft diesen, möglichst gesund aufzuwachsen?
- Unterschiedliche psychiatrische Krankheitsbilder in Hinblick auf Elternrolle und Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche betrachten und verstehen
- Welche Sorgen und Ängste beschäftigen die Eltern, wie können sie in ihrer Elternrolle wahrgenommen und in ihrer Elternkompetenz gestärkt werden?
- Kindgerechte Aufklärung und Kommunikation über die psychische Erkrankung der Eltern

Referentin:



Mag.ª Birgit Blochberger

Teamleiterin Schulassistentz Autismus-Spektrum & Projektmanagerin und Assistentin Geschäftsfeldleiterin Jugend

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
9. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-26-1046-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag,
10. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1047-OÖ

Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag

In diesem Seminar, das auf den Grundlagen der Krisenintervention aufbaut, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über Entstehung und Einschätzung von Suizidalität steht auch der Erwerb weiterer Fähigkeiten im Umgang mit suizidalen Personen im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion und der Entwicklung einer eigenen Haltung im Umgang mit Suizidalität.

Lernergebnisse:

- Erkennen und Einschätzen von Suizidalität
- Umgang mit suizidalen Personen
- Selbstreflexion und Entwicklung einer eigenen Haltung

Referentinnen:



Elisabeth Hack

Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ,
Stv. Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ,
Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Mag.^a Gabriele Murauer

Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsychologin

Menschen mit Autismus- Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?

Menschen im Autismus-Spektrum verstehen und mit einfachen Mitteln Lebensqualität erhöhen

Wer Menschen im Autismus-Spektrum im Alltag begleitet, beobachtet ungewöhnliche Verhaltensweisen. Dazu gehört z. B., dass einige nicht tun, was von ihnen erwartet wird, Wutanfälle bekommen oder immer über dieselben Themen sprechen wollen. Einige Menschen im Autismus-Spektrum scheinen nicht an anderen interessiert zu sein. Manchmal gibt es eine schwer verständliche Diskrepanz zwischen kognitiven und sozio-emotionalen Fähigkeiten oder es sind die Alltagskompetenzen unerwartet gering. Auf der einen Seite können sie sehr viel, auf der anderen Seite brauchen sie überraschend viel Assistenz. In diesem Seminar wird Basiswissen zur pädagogischen Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum vermittelt.

Lernergebnisse:

- Sie kennen wesentliche Symptome des Autismus.
- Sie lernen zu verstehen, wie ungewöhnliche Verhaltensweisen motiviert sein können.
- Sie haben Vorstellungen von belastenden Wahrnehmungen und wie man sie minimieren kann.
- Sie entwickeln Ideen, wie man entwicklungsfördernd handeln und so die Lebensqualität von Personen im Autismus-Spektrum erhöhen kann.
- Sie erwerben Grundkenntnisse über die Strukturierung als eine Hilfe zur Bewältigung des Alltags.

Referentin:



Dr.ⁱⁿ Brita Schirmer

Dipl. Sonderpädagogin, Dozentin und Fachbuchautorin

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung

Termin:



Dienstag,
15. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:



Online



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-26-1048-OÖ

Seminar

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch,
16. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1049-OÖ

Referentinnen:



Raphaela Just

Regionalleiterin Zentralraum Linz, DGKP

Mag.ª (FH) Barbara Breinesberger

Qualitätsmanagerin Wohnen, DGKP

(Alltags-)pflege und Laien- tätigkeit in der Praxis & Wer darf wie was machen

Grundlagen zur Delegation

Ursprünglich für Mitarbeiter*innen im vollbetreuten Wohnen geplant, wurde das Seminar für weitere Leistungsbereiche geöffnet, da Alltagspflege/Laientätigkeiten auch in teiltetreuten Wohnen, Übergangswohnen, FA oder MBH notwendig werden. Es vermittelt Grundlagen zur Delegation, gibt Orientierung im Umgang mit Pflegeleitfäden und bietet die Möglichkeit, gängige Pflegemaßnahmen, wie Blutdruck- oder Blutzuckermessung, Verabreichung von Augentropfen oder subkutanen Injektionen, Verabreichung von Dosierinhalatoren und Vorbereitung von Sondennahrung praktisch zu üben.

Ziel ist es, Handlungssicherheit im Pflegealltag zu fördern, Berührungängste abzubauen und praktische Kompetenzen zu stärken.

Lernergebnisse:

- Die praktischen Übungen sollen beim Abbau von Berührungängsten behilflich sein.
- Die Teilnehmer*innen sollen die Scheu vor Delegationen in der pflegerischen Betreuung verlieren.
- Pflegemaßnahmen werden praktisch geübt und wiederholt und sollen das Basiswissen festigen.

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)



Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und zur Motivation sowie Zufriedenheit der Mitarbeitenden beizutragen. Als Dienstgeberin in der psychosozialen Versorgung achtet pro mente auf die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen. Dies geschieht in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Fortbildungen hierzu sind mit einem eigenen Logo gekennzeichnet und reichen von Themen wie Selbstfürsorge, Kommunikation bis hin zu gesund Führen für Vorgesetzte. Darüber hinaus finden gemeinsame sportliche Betätigungen statt. Aktuelle Aktionen rund um das Thema BGF finden sich auf der Bildungsplattform unter BGF:

www.bildungsprogramm.promenteoee.at

BGF Gütesiegel: pro mente OÖ und pro mente Plus sind stolze Trägerinnen des BGF-Gütesiegels.



rat & hilfe

Unterstützungsangebote

für Mitarbeiter*innen in schwierigen Situationen

Ein bewährtes Angebot für die Betriebliche Gesundheitsförderung innerhalb von pro mente ist „Rat & Hilfe“. Dadurch haben Mitarbeiter*innen von pro mente in schwierigen Situationen in den Bereichen Suchtprävention, Konfliktregelung und Burnout-Prävention die Möglichkeit, kostenlos und anonym Unterstützung zu erhalten.

Mehr Informationen finden sich im Intranet unter „Rat & Hilfe“.

Seminare	Seite
Energievampire	76
Selbstfürsorge und Stressmanagement im beruflichen und privaten Alltag	77
Leicht gesagt!	78
Kinaesthetics - Lernen und Bewegungskompetenz	79
Sicher durch stürmische Zeiten	80
Raus aus dem Kopf – rein in den Körper	81
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor	82
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (2 x 4 Stunden)	83
Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren	84
Hygieneschulung	85

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung

wachsen

['vaksn̩]

[1] sich entfalten, sich entwickeln [2] an einer
bestimmten Stelle vorkommen und gedeihen
[3] sich in gewisser Weise im Wachstum entwickeln

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch,
14. Jänner 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1001-OÖ

Energievampire

Wie der Alltag mit herausfordernden Menschen gelingt!

Quälgeister und Nervensägen lauern überall und machen uns das Leben schwer. Manche Mitmenschen rauben uns oft viel Energie und gehen uns gehörig auf die Nerven.

Müssen wir diese Zeitgenossen tolerieren, sie gar in Schutz nehmen und ihnen helfen? Der Umgang mit ihnen verlangt klare Strategien im täglichen Miteinander, die entwaffnend wirken und wieder eine gute Kommunikation ermöglichen: um sich selbst zu schützen, ohne die anderen vor den Kopf zu stoßen. Sie erfahren psychologisches Hintergrundwissen, lernen Motive und Verhaltensweisen kennen und finden neue Ansatzpunkte im Umgang mit diesen Menschen.

Lernergebnisse:

- Motive und Verhaltensweisen von Energieräubern erkennen und verstehen
- Umgang mit emotional erregten Menschen
- Kommunikation und gekonnte Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

Referentin:



Christina Binder, MSc

Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ,
Diplomierte psychologische Beraterin

Selbstfürsorge und Stress- management im beruflichen und privaten Alltag

Burnout-Prävention, emotionale Belastung am Arbeitsplatz, Achtsamkeit und Resilienz fördern

In unserem beruflichen und privaten Alltag sind wir täglich verschiedenen Arten von Stressoren ausgesetzt. Doch wie entsteht Stress, welche Auswirkungen hat er auf Körper und Geist, und wie können wir ihm aktiv entgegenwirken? Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Strategien für ein wirksames Stressmanagement und eine nachhaltige Selbstfürsorge. Durch praxisorientierte Übungen und Methoden aus der Sportpsychologie lernen die Teilnehmenden, ihre individuellen Belastungen zu reflektieren, eigene Ressourcen zu stärken und ihre Resilienz zu erhöhen. Ein gesunder Lebensstil und präventive Maßnahmen runden das Seminar ab, sodass die Teilnehmenden gestärkt und mit neuen Impulsen in ihren Alltag zurückkehren.

Lernergebnisse:

- Stressoren erkennen und ihre Auswirkungen verstehen
- Belastungen reflektieren und bewältigen
- Strategien zur Stressprävention anwenden
- Resilienz und eigene Ressourcen stärken
- Maßnahmen für mehr Wohlbefinden im Alltag umsetzen

Referentin:



Mag.ª Melanie Leitner, MSc.

Bereichsleiterin pro mente Plus Salzburg, fallführende Bezugsbetreuerin,
Soziologin und Psychologin

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:



Mittwoch,
25. Februar 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:



pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:



Interessierte

Nummer:



SE-26-1009-OÖ

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch,
18. März 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1014-OÖ

Leicht gesagt!

Das Seminar für kompetentes Kommunizieren

Effektive Kommunikation ist der Schlüssel zu erfolgreicher Zusammenarbeit und gegenseitigem Verständnis. Dieses Seminar bietet grundlegende Einblicke in die Wirkungsweise von Sprache und vermittelt praktische Werkzeuge für deren Anwendung im Alltag.

Das Seminar richtet sich an alle, die ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern und effektiver kommunizieren möchten. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen geboten, die sofort im beruflichen wie privaten Umfeld umsetzbar sind.

Lernergebnisse:

- Verständnis der Wahrnehmung: Erkennen der Bedeutung von Wahrnehmung in Kommunikationsprozessen, um Missverständnissen proaktiv entgegenzuwirken
- Anwendung sprachlicher Werkzeuge: Erlernen der Nutzung effektiver Sprachwerkzeuge zur Förderung klarer Kommunikation auf Augenhöhe
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten: Verbesserung der eigenen Kommunikationskompetenz durch den Einsatz klarer und beziehungsfördernder Ich-Botschaften
- Personenzentrierte Kommunikation: Verstehen und Implementieren personenzentrierter Kommunikationsstrategien

Referentin:



Leslie Jäger, BA MA

Lebens- und Sozialberaterin, Life- & Business Coach, Universitätsdozentin

Kinaesthetics - Lernen und Bewegungskompetenz

Bewegungskompetenz als Grundlage der Gesundheitsentwicklung

Das Seminar behandelt, wie Bewegungskompetenz im Pflege-, Therapie- oder Betreuungsalltag gefördert werden kann. Menschen erleben Einschränkungen oft dann als Krankheit, wenn alltägliche Bewegungen nicht mehr selbstständig möglich sind. Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, Betroffene so zu unterstützen, dass Gesundheit und Entwicklung gefördert werden. Dabei spielt die Interaktion über Berührung und gemeinsame Bewegung eine zentrale Rolle. Entscheidend ist die Qualität dieser Interaktion – sie beeinflusst wesentlich das Lernen und die Entwicklung aller Beteiligten.

Lernergebnisse:

- Eigene Bewegungswahrnehmung und -entwicklung reflektieren
- Grundlegende theoretische Konzepte zur Bewegungs- und Gesundheitsentwicklung kennen
- Bewegung als kontinuierlichen Entwicklungsprozess verstehen
- Eigene Bewegungskompetenz erweitern
- Anleitungskompetenz erweitern und Interaktionen bewusster und vielfältiger gestalten

Referentin:



Karin Obermühlner

Trainerin für Kinaesthetics, Peer Tutorin, Fachmodul-Demenz, pflegende Angehörige

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:



Donnerstag,
23. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-26-1019-OÖ

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Donnerstag,
30. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1020-OÖ

Sicher durch stürmische Zeiten

Die Kraft der Resilienz

RESILIENZ LERNEN. RESILIENZ STÄRKEN.

Innere Stärke, sprich Resilienz, wappnet uns für die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens und hilft uns, Krisen positiv zu bewältigen. Resilienz ist lernbar; der Resilienzerwerb ist ein lebenslanger Lern- und Entwicklungsprozess. Mit entsprechendem Wissen und Werkzeugen für die praktische Anwendung kann die Stärkung der psychischen Widerstandskraft bei herausfordernden und belastenden Ereignissen unterstützt werden. Krisen bergen Potenzial für persönliches Wachstum, das sich durch die richtige Betrachtungsweise erschließen lässt.

Lernergebnisse:

- Die Vielfalt der Resilienz verstehen
- Resilienz als Entwicklungsprozess und Wachstumschance begreifen
- Die sieben Säulen der Resilienz kennenlernen
- Werkzeuge zur Entwicklung und Stärkung der Resilienz nutzen
- SOS-Maßnahmen in akut belastenden Situationen anwenden

Referentin:



Leslie Jäger, BA MA

Lebens- und Sozialberaterin, Life- & Business Coach, Universitätsdozentin

Raus aus dem Kopf – rein in den Körper

Den Körper als Kraftquelle entdecken

Wie kann der Körper helfen, mit Stress besser umzugehen? In diesem Seminar steht der Körper als zentrale Ressource für Resilienz im Fokus. Vermittelt werden Grundlagen der körperbasierten Selbstregulation (z. B. Polyvagaltheorie, Window of Tolerance), ergänzt durch praktische Übungen zur Beruhigung des Nervensystems. Über Körperwahrnehmung, Ressourcenarbeit und Selbstfürsorge wird ein Zugang zu mehr Stabilität und innerer Kraft geschaffen. Gearbeitet wird erfahrungsorientiert mit Theorie-Inputs, Körperübungen sowie Reflexion in Klein- und Großgruppen.

Lernergebnisse:

- Die Funktion des Nervensystems in Stresssituationen verstehen (Polyvagaltheorie)
- Frühwarnsignale des Körpers bei Stress oder Überforderung erkennen
- Methoden zur körperbasierten Selbstregulation anwenden können
- Eigene Ressourcen zur Stabilisierung und Stärkung der Resilienz aktivieren
- Impulse für nachhaltige Selbstfürsorge im Alltag entwickeln

Referent:



DSA Rainer Schaffhuber

Sozialarbeiter, Supervisor, Familientherapeut, arbeitet in eigener Praxis, Ausbildungs- und Seminarleiter

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:



Montag,
11. Mai 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:



pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:



Interessierte

Nummer:



SE-26-1021-OÖ

Information:



Bitte bringen Sie
bequeme Kleidung mit.

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch,
3. Juni 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Jede*r, die/der Sinn
für Humor hat und alle
anderen erst recht :-)



Nummer:

SE-26-1023-OÖ

Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor

Humor - ein unverzichtbares Tool für alle Lebensbereiche

Humor und Lachen haben eine teamfördernde, stressmin-
dernde oder konfliktlösende Wirkung und können das physi-
sche und psychische Wohlbefinden enorm steigern.

Humor ist ein Beziehungstifter! Humor kann die Kultur und
Kommunikation einer Organisation oder eines Unternehmens
positiv verändern. So können Mitarbeiter*innen und Füh-
rungskräfte leistungsstarke, kreative und erfolgreiche Men-
schen werden, die mit Vergnügen arbeiten und durch ihre
Leistung echte Befriedigung finden. Humor ist eine effektive
Handlungsmethode, die zielgerichtet und bewusst eingesetzt
werden kann!

Lernergebnisse:

- Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Humor.
- Anregung, das Tool „Humor“ situationsangepasst in das
berufliche und private Methodenspektrum aufzunehmen.
- Humortechniken werden gelernt und die Kreativitätspoten-
tiale der Teilnehmer*innen werden gefördert.
- Die Motivation von Führungskräften und Mitarbeiter*in-
nen wird gefördert und so der Erfolg eines Unternehmens,
einer Organisation unterstützt und vorangetrieben.

Referent:



Mag. (FH) Werner Gruber, BEd.

Humorbotschafter mit Vorträgen und Seminaren im gesamten deutschspra-
chigen Raum, Team- und Motivationstrainer, Spiel- und Theaterpädagoge,
Sozialarbeiter, Sozialwissenschaftler, langjährige Erfahrung im Gesundheits-
wesen und Palliativbereich

Erste-Hilfe-Auffrischkurs (2 x 4 Stunden)

Erste Hilfe für den Körper

Dieser Kurs gilt als Nachweis für die erfolgte Auffrischung (im
Ausmaß von 8 Stunden) im Sinne §40 AStV für betriebliche
Ersthelfer*innen.

Im Kurs werden Grundlagen der Ersten Hilfe (Notruf, Basis-
maßnahmen), Leben retten (stabile Seitenlage, Wiederbele-
bung, Verschlucken, starke Blutung), Herzinfarkt, Schlaganfall
und Verletzungen (Wunden, Knochen- und Gelenksverletzungen)
behandelt.

Sie lernen in einem Notfall alle notwendigen Erste-Hilfe-Maß-
nahmen zu setzen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Egal ob
Erkrankung oder Verletzung – Erste Hilfe ist einfach!

Der Kurs ist auf die neuesten methodischen, didaktischen und
medizinischen Erkenntnisse angepasst.

Lernergebnisse:

- Gefahren erkennen, Unfallverhütung
- Ablauf der Notfallsituation inkl. Notruf und Ersthilfe
- Maßnahmen bei plötzlichen Erkrankungen, Verletzungen
sowie Vergiftungen



Information:

Bitte bringen Sie Ihr Grundausbildungs-Zertifikat mit!

Referentin:



Denise Bany-Berger

Mitarbeiterin psychosoziale Begleitung, Dipl. Sozialbetreuerin,
Dipl. Mentaltrainerin, Zert. Achtsamkeits- & Selbsterfahrungstrainerin,
Zert. Freiwilligen Koordinatorin, Lehrbeauftragte Erste Hilfe

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termine:



1. Teil: Mittwoch,
9. September 2026
2. Teil: Mittwoch,
16. September 2026
jeweils 08:30 - 12:30 Uhr

Ort:



pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Ersthelfer*innen für den
Körper, die eine acht-
stündige Auffrischung
benötigen

Nummer:



SE-26-1026-OÖ

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Donnerstag,
5. November 2026
08:30 - 12:30 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1050-OÖ

Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren

In diesem Seminar stehen Grundlagen und Basiswissen im Bereich Kommunikation im Vordergrund. Der Bogen spannt sich dabei von Tipps und Tricks und praktischen Übungen zum sicheren Auftreten, Redetechniken und Körpersprache, bis hin zu den Feinheiten der regionalen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Teilnehmer*innen erhalten auch einen Überblick über den Einsatz von Social Media bei pro mente OÖ. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer überzeugenden persönlichen Präsenz, dem richtigen Einsatz von Sprache und Körpersprache.

Lernergebnisse:

- Grundlagen der Kommunikation und Medienarbeit
- Grober Überblick über Social Media-Anwendungen
- Zentrale Themen der Rhetorik, Körpersprache, Argumentations- und Schlagfertigkeit
- Tipps und Tricks zum erfolgreichen Präsentieren

Referent:



Mag. Daniel Scheiblberger

Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit,
Diplom in Wirtschaftswissenschaften

Hygieneschulung

Update und Neues zum Thema Hygiene und Infektionslehre

Was gibt es Neues im Bereich Hygiene?

Themengebiete sind u. a.: persönliche Hygiene, Hygiene in der Grundpflege, Hygiene im extramuralen Bereich sowie Küchenhygiene.

Es werden Basisinformationen zu Infektionen und zur Verwendung persönlicher Schutzkleidung bzw. Schutzausrüstung vermittelt. Ebenso behandelt das Seminar Infektionskrankheiten und deren Übertragungswege. Ein weiterer Fokus liegt auf Wundinfektionen, dem hygienischen Verbandwechsel und damit zusammenhängenden Maßnahmen.

Lernergebnisse:

- Basishygienemaßnahmen kennen und anwenden
- Wichtige Hygienemaßnahmen in der extramuralen Pflege verstehen
- Hygieneanforderungen in der Küche berücksichtigen
- Bedeutung und korrekte Anwendung von Schutzausrüstung erfassen
- Persönliche Hygiene im Berufsalltag reflektieren und umsetzen

Referentin:



Daniela Huber

DGKP, Hygienefachkraft, im Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum tätig,
abgeschlossene Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin,
Risikomanagerin

Seminar

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termine:

Donnerstag,
26. November 2026
09:00 - 15:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen,
die eine verpflichtende
Hygieneschulung
absolvieren müssen
und Interessierte



Nummer:

SE-26-1043-OÖ

strada

oö

Organisation der Erfahrungsexpert*innen
für psychische Gesundheit

- selbstverwaltete User*innenprojekte
- Seminare und Fortbildungen für Betroffene
- Beratung und Unterstützung für Klient*innen
- Öffentlichkeitsarbeit der Betroffenen

**strada OÖ Laden Linz
& User*innen-Cafe**
Anastasius-Grün-Straße 26
4020 Linz

www.stradaoee.at

**NICHTS
ÜBER
UNS
OHNE
UNS**

Ein Angebot von **pro mente** oö



strada OÖ
Organisation der Erfahrungsexpert*innen für psychische Gesundheit

Anastasius-Grün-Straße 26, 4020 Linz, Telefon: 0732 / 60 09 22,
E-Mail: strada-userorg@promenteoee.at

pro mente *am Puls*



Aktuelle Themen,
exklusiv für Mitarbeiter*innen von pro mente

pro mente *am Puls* – das Kurzformat zu Themen,
die nicht vorrangig den Arbeitsalltag betreffen, an
ausgezeichneten Veranstaltungsorten in Ihrer Region.

Mehr dazu unter **bildungsprogramm.promenteoee.at**

Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene	90, 93
Erste Hilfe für die Seele – Jugend	91
Erste Hilfe für die Seele – Auffrischung	92

Verweis: „Erste Hilfe für die Seele - für Führungskräfte“ befindet sich unter Leiter*innen-Fortbildungen auf Seite 124.

Seminare

Erste Hilfe für die Seele

helfen

[ˈhɛlfən]

[1] jemandem beistehen

[2] unterstützen

[3] Hilfe leisten



Termine:

Teil 1: Dienstag,
13. Jänner 2026
Teil 2: Dienstag,
20. Jänner 2026
Teil 3: Dienstag,
27. Jänner 2026
Teil 4: Dienstag,
3. Februar 2026
jeweils 09:00 - 12:30 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte, Zivildienstler,
sowie Teilnehmer*innen
eines Freiwilligen
Sozialen Jahres



Nummer:

EH-FI-V4-2026-01

Referentin:



Mag.ª Susanne Mayr

Beraterin im Psychiatrischen Ambulanzzentrum Steyr,
Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ,
Klinische & Gesundheitspsychologin

Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene

Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste Hilfe Maßnahmen bei Problemen und Krisen werden vorgestellt und geübt. Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen. Die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen, wird ebenso besprochen und trainiert. Gemeinsame Übungen und Rollenspiele sind neben der theoretischen Wissensvermittlung fester Bestandteil des Seminars. Zusätzlich wird thematisiert, was Sie selbst für Ihre psychische Gesundheit tun können.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Psychische Erkrankungen kennenlernen



Information:

Es müssen alle Termine besucht werden,
damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Erste Hilfe für die Seele – Jugend

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Problemen und Krisen Jugendlicher werden vorgestellt und trainiert.

Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in fünf Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen wie z. B. Depression, Essstörungen u. v. m. – mit dem Fokus auf junge Menschen.

Sie erfahren, wie Sie psychische Beeinträchtigungen bei Jugendlichen frühzeitig erkennen, offen ansprechen und sie dabei unterstützen können, sich Hilfe zu holen. Ersthelfer*innen erhalten außerdem Informationen zu weiterführenden Unterstützungsangeboten und Behandlungsmöglichkeiten.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in fünf Schritten
- Kennenlernen häufiger psychischer Erkrankungen von Jugendlichen



Information:

Es müssen alle Termine besucht werden,
damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Referentin:



DSAⁱⁿ Birgit Dürk

Teamleiterin des Sozialpsychiatrischen Ambulanzentrums
am Neuromed Campus in Linz



Termine:

Teil 1: Montag,
16. März 2026
Teil 2: Montag,
23. März 2026
jeweils 09:00 - 18:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte, Zivildienstler,
sowie Teilnehmer*innen
eines Freiwilligen
Sozialen Jahres



Nummer:

EH-JU-FI-V2-2026-01



Termin:
Dienstag,
12. Mai 2026
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Personen mit einem
„Erste Hilfe für die
Seele“ Zertifikat oder
Teilnahmebestätigung
Schwerpunkt Erwach-
sene

Nummer:
EH-2026-01-AUF

Erste Hilfe für die Seele – Auffrischung

Im Auffrischungsseminar können Ersthelfende ihr Wissen auffrischen, vertiefen, ihre Fähigkeiten in Erste-Hilfe-Situationen üben und sich mit anderen Ersthelfenden über Erfahrungen austauschen. Es wird in Gruppenübungen und Rollenspielen geübt. Nach Abschluss des Seminars wird das Ersthelfenden-Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert. Teilnehmende ohne Zertifikat haben die Möglichkeit, nach Absolvierung der Wissensüberprüfung das Zertifikat zu erhalten.

pro mente OÖ strebt das Unternehmenszertifikat an. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Ersthelfende das Auffrischungsseminar für die Aufrechterhaltung des Ersthelfer*innenstatus besuchen.

Lernergebnisse:

- Auffrischung des Basiswissens zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Vertiefung der Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Erfahrungsaustausch
- Das Ersthelfer*innenzertifikat ist 3 Jahre gültig und kann nach Besuch eines halbtägigen Auffrischungsseminars erneuert werden

Information:
Mitzubringen: Handbuch, Teilnahmebestätigung oder Zertifikat (digital oder als Ausdruck)

Referentin:



Mag.ª Susanne Mayr
Beraterin im Psychiatrischen Ambulanzzentrum Steyr,
Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ,
Klinische & Gesundheitspsychologin

Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene

Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste Hilfe Maßnahmen bei Problemen und Krisen werden vorgestellt und geübt. Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen. Die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen, wird ebenso besprochen und trainiert. Gemeinsame Übungen und Rollenspiele sind neben der theoretischen Wissensvermittlung fester Bestandteil des Seminars. Zusätzlich wird thematisiert, was Sie selbst für Ihre psychische Gesundheit tun können.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Psychische Erkrankungen kennenlernen

Information:
Es müssen alle Termine besucht werden,
damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Referentin:



Mag.ª Susanne Mayr
Beraterin im Psychiatrischen Ambulanzzentrum Steyr,
Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ,
Klinische & Gesundheitspsychologin



Termine:
Teil 1: Dienstag,
29. September 2026
Teil 2: Dienstag,
13. Oktober 2026
jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte
und Zivildienstler

Nummer:
EH-FI-V2-2026-02



European Programme for Mental health Exchanges, Networking and Skills

**Lust auf Wissen, Austausch & Vernetzung
mit Kolleg*innen aus anderen Ländern?**

Die Teilnahme an EU-PROMENS
macht es möglich.

Ausgewählte Fachkräfte im Bereich der psychischen Gesundheit haben die Möglichkeit,
an einem europaweiten Austauschprogramm in einem dieser Schwerpunktländer teilzunehmen:

Finnland, Kroatien, Niederlande, Spanien oder Tschechische Republik
(Österreich ist das 6. Schwerpunktländ und wird von pro mente OÖ repräsentiert).

Neben dem Austauschprogramm wird im Herbst 2025 ein EU-PROMENS-Trainingsprogramm
für Fachkräfte in Österreich geben.

**Eine tolle Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen im Ausland
zu sammeln und innerhalb pro mente OÖ weiterzutragen.**



Weitere Informationen unter
www.eu-promens.eu



Funded by
the European Union

Fragen zum Programm bitte direkt an eu-promens@promenteoee.at senden.

**Wenn jemand auf der Straße umfällt, wird die Rettung gerufen.
Doch wenn jemand neben uns weint oder verzweifelt ist, was dann?**
Informieren Sie sich über das Seminarangebot Erste Hilfe für die Seele,
bei dem Sie lernen, wie Sie bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten.
In Österreich wurden bereits 2000 Ersthelfer*innen ausgebildet!

NEU

Auch Zivildienstler und Teilnehmer*innen eines
Freiwilligen Sozialen Jahres sind herzlich eingeladen, an der
Seminarreihe Erste Hilfe für die Seele teilzunehmen.



Erste Hilfe für die Seele Seminare

lizenziert von
Mental Health
First Aid Australia



**MENTAL
HEALTH
FIRST AID®**
International
Licensed
Provider

pro mente | austria

Seminare

Büromanagement
und Organisation

entdecken

[ɛnt' dɛkŋ]

[1] auf die Spur kommen

[2] jemanden oder etwas erstmals finden, herausfinden

[3] wahrnehmen

Seminar

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Mittwoch,
7. Oktober 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1033-OÖ

Fokus, Flow & Balance

Arbeitsorganisation in modernen Arbeitswelten

Moderne Arbeitswelten fordern eine neue Art der Selbstorganisation – im Büro ebenso wie im Homeoffice. In diesem Seminar werden Strategien vermittelt, um Arbeitsabläufe effizient zu gestalten, Fokus und Flow gezielt zu fördern und eine gesunde Balance zwischen Arbeits- und Privatleben zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen sowohl klassische Methoden der Arbeitsorganisation als auch praxisnahe Ansätze für die besonderen Herausforderungen mobiler Arbeit. Ziel ist es, im Arbeitsalltag gesund und motiviert zu bleiben.

Lernergebnisse:

- Effiziente Selbstorganisation im Büro und Homeoffice
- Konzentration und Fokus im Arbeitsalltag gezielt stärken
- Strategien zur Stressbewältigung und zum Erhalt der Work-Life-Balance anwenden

Referent:



Stefan Kloimstein, MSc

Arbeits- und Organisationspsychologe

Zivildienst

bei pro mente | oö pro mente | plus pro mente | reha



Zivildienst mit Sinn, Job mit Sinn

Du willst den Zivildienst bei pro mente OÖ oder pro mente Plus absolvieren? Geht ganz einfach:

- Informiere dich über mögliche Plätze auf www.promente-jobportal.at und auf www.zivildienst.gv.at/zivildienst-stellen/platzangebot.html
- Melde dich bei uns! Wir vergeben übers ganze Jahr verteilt Zivildienstplätze in ganz Oberösterreich in verschiedenen Arbeitsbereichen

Seminare	Seite
Inside Sucht	100
Inside pro mente Plus Wien	101

Seminare

Vernetzung und Austausch

erleben

[ɛɐ̯ˈleːbŋ]

- [1] eine Erfahrung machen
- [2] dabei sein, etwas mit ansehen
- [3] mitmachen

Seminar

Vernetzung und Austausch



Termin:

Mittwoch,
24. Juni 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Vormittag:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nachmittag:
Erlenhof
Taubing 7
4731 Prambachkirchen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1024-OÖ

Inside Sucht

Blick hinter die Kulissen von pro mente Sucht

Ein Eintauchen in die Welt des Geschäftsfelds pro mente Sucht: Das vorrangige Ziel dieses Seminars ist der Austausch mit Kolleg*innen und der Blick über den eigenen Arbeitsbereich hinaus, um das „pro mente Universum“ besser kennenzulernen und das eigene Arbeitsfeld mit neuem Wissen zu bereichern.

Am Beginn steht das Kennenlernen des Geschäftsfelds Sucht im Fokus: Was machen wir, wo sind wir, wer sind wir, warum sind wir? Kennenlernen, Information, Vernetzung und Praxis – verpackt in einem kurzweiligen Vormittag. Nach einem gemütlichen Mittagessen im ATZ „Über’n Tellerrand“ steht ein Besuch der Therapiestation Erlenhof in Prambachkirchen auf dem Programm.

Lernergebnisse:

- Überblick über Angebote des Geschäftsfelds Sucht
- Verständnis für die Haltungen und Werte des Geschäftsfelds Sucht
- Erleben eines „gesunden“ Umgangs mit suchtkranken Menschen

Referent:



Dipl.-BW Thomas Labacher, MBA

Geschäftsfeldleiter pro mente Sucht, Sozialpädagoge,
Lebens- und Sozialberater, Diplom-Betriebswirt, KaT-Mitarbeiter

Inside pro mente Plus Wien

Einblicke in die forensische Arbeit

Das Seminar bietet Einblicke in den Maßnahmenvollzug und die forensische Betreuung. Sie erhalten die Möglichkeit, pro mente Plus Wien kennenzulernen, über den persönlichen Arbeitsbereich hinauszublicken und Impulse für das eigene Arbeitsfeld zu gewinnen. Am Beginn vermitteln wir Grundlagen zum Maßnahmenvollzug und zur Arbeit in der forensischen Nachsorge, einschließlich verschiedener Unterbringungsarten (24-Stunden-Vollversorgung, teilbetreutes Wohnen, mobile Betreuung). Sie haben die Gelegenheit, unsere Standorte zu besuchen und Einblicke in die täglichen Abläufe zu erhalten. Gerne schließen wir das Seminar mit aktuellen Fragen zur Betreuungspraxis ab.

Lernergebnisse:

- Einblicke in die forensische Arbeit
- Kennenlernen des Wohnhauses Columbusgasse mit Tagesstrukturangebot
- Kennenlernen des Wohnhauses WAF Wien
- Überblick über die Arbeit des teilbetreuten Wohnens Wien



Information:

Eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Hauptbahnhof Wien sowie eine Rückreise ab dem Westbahnhof Wien wird empfohlen. Der Standortwechsel während der Fortbildung erfolgt mittels U-Bahn.

Referentin:



Mag.ª Claudia Lampert-Lechner

Bereichs- und Einrichtungsleiterin von pro mente Plus in Wien

Seminar

Vernetzung und Austausch



Termin:

Donnerstag,
1. Oktober 2026
09:30 - 16:00 Uhr



Ort:

Vollbetreutes Wohnen
Neuland Wien
Columbusgasse 78
1100 Wien

Weiters werden der
Standort WAF Wien
sowie das teilbetreute
Wohnen besucht.



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-26-1032-OÖ

Lehrgang Leiten und Führen	Seite
Agilia/Dokumentation	106
Führungswerte und Unternehmenskultur	107
Rechtliche Grundlagen und Umgang mit Konflikten	108
Wirtschaftliche Verantwortung	109
Führen und Leiten	110
Arbeitsrecht	111

Der Lehrgang „Leiten und Führen“ unterstützt dabei, gut in der neuen Rolle als Führungskraft anzukommen und sich im Führungsalltag zurecht zu finden. Darüber hinaus bietet der Lehrgang grundlegende wertvolle Inhalte zu Themen wie Führungswerte und Unternehmenskultur, Arbeitsrecht sowie wirtschaftliche Verantwortung und Umgang mit Konflikten.

Lernergebnisse:

- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Bewusstmachen der wichtigsten Führungswerte
- Austausch der Praxiserfahrungen mit Kolleg*innen
- Unternehmenskultur, interne Richtlinien und vorgesehene Prozesse kennenlernen und anwenden können

Information:

Die Fortbildungen können einzeln gebucht werden, dabei ist die Reihenfolge unerheblich. Weitere Informationen können im Intranet nachgelesen werden.

Lehrgang Leiten und Führen

leiten

[ˈlaɪtən]

- [1] an der Spitze stehen und den Verlauf bestimmen
 [2] „leitend“ maßgebend, einflussreich
 [3] jmdm. den Weg zu einem bestimmten Ort zeigen, indem man mit ihm geht

 **Termin:**
Montag,
26. Jänner 2026
08:30 - 12:30 Uhr

 **Ort:**
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Nummer:**
LF-LG-26-1001-OÖ

Agilia/Dokumentation

Dokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Alle Mitarbeiter*innen sind gemäß ihrer Stellenbeschreibung zur Dokumentation verpflichtet. Dabei kann zwischen zwei Arten von Dokumentation unterschieden werden:

1. „Qualitative“ Dokumentation: Erfassung relevanter Beobachtungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung
2. „Quantitative“ Dokumentation: Erfassung leistungsspezifischer Daten zur Leistungsmessung

Diese Fortbildung legt den Fokus auf die Verantwortung von Führungskräften: Sie sollen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter*innen sorgfältig und fachlich korrekt dokumentieren.

Lernergebnisse:

- Verständnis der Bedeutung von Dokumentation
- Förderung einer Dokumentationskultur
- Klarheit bezüglich Schulung, Unterstützung und Kontrolle der Mitarbeiter*innen

Referent:



DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health

Führungswerte und Unternehmenskultur

Führungswerte und Unternehmenskultur prägen die Ausrichtung jeder Organisation. Die „Identifikation mit der pro mente-Philosophie“ ist Anforderung an alle Mitarbeiter*innen – die Basis dafür sind das Leitbild von pro mente OÖ und weitere Grundsätze. Laufend gilt es neue Entwicklungen und Veränderungen zu bearbeiten. Im Dialog werden Werte und Kultur regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Die „eigene Geschichte“ als Führungskraft, die fünf F (Führung, Vielfalt, Fachlichkeit, Fehlerkultur/Versuchskultur & Vertrauen) und eine abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen zu Führungswerten und Unternehmenskultur sind Bestandteile des Seminars. Die Inhalte orientieren sich sowohl an den Erfahrungen der Teilnehmer*innen als auch an aktuellen Entwicklungen.

Lernergebnisse:

- Reflexionen zum Leitbild und den wesentlichsten Haltungen
- Bewusstmachen und Diskussion der wichtigsten Führungswerte
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens in Hinblick auf die Werthaltungen der Organisation
- Voneinander lernen für den Alltag als Führungskraft

Referent*innen:



MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und der pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Mag.^a Barbara Gschwandtner
Abteilungsleiterin Personalmanagement, Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

 **Termin:**
Donnerstag,
12. Februar 2026
09:00 - 17:00 Uhr

 **Ort:**
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen

 **Nummer:**
LF-LG-26-1002-OÖ



 **Termin:**
Mittwoch,
29. April 2026
08:30 - 12:30 Uhr

 **Ort:**
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Nummer:**
LF-LG-26-1003-OÖ

Rechtliche Grundlagen und Umgang mit heraus- fordernden Konflikten

Dieses Seminar ist an die Leiter*innen gerichtet, die sich einen guten Überblick über interessante Rechtsgebiete im Sozialbereich verschaffen möchten. Zusätzlich bietet es Impulse zum professionellen Umgang mit Konflikten im Leitungsalltag. Ziel ist es, rechtliche Sicherheit zu stärken und Handlungsmöglichkeiten im Spannungsfeld von Verantwortung und Auseinandersetzung zu erweitern.

Die Fortbildung schafft Raum für Austausch, Klärung und praktische Orientierung.

Achtung - Arbeitsrechtliche Themen werden nicht behandelt. Hierfür steht ein eigenes Seminar Arbeitsrecht zur Verfügung.

Lernergebnisse:

- Grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen außerhalb des Arbeitsrechts kennenlernen
- Rechtliche Fragestellungen im Leitungskontext einordnen und sich selbst rechtlich absichern können
- Handlungssicherheit im Umgang mit Konflikten entwickeln und eigene Erfahrungen reflektieren

Referentinnen:



MMag.ª Shirin Stadlinger
Juristin im Personalmanagement der pro mente OÖ,
Studium der Rechtswissenschaften und der Soziologie

Dr.ª Karin Thonhofer-Herndler
Studium der Rechtswissenschaften, eingetragene Mediatorin

Wirtschaftliche Verantwortung

Das Seminar soll einen Überblick über betriebswirtschaftliche Grundlagen und Prinzipien bieten und die derzeitigen Instrumente in der Praxis von pro mente vorstellen, um die Theorie praktisch zu untermauern. Es soll verständlich werden, welche Tools es gibt und wofür und in welchem Zusammenhang diese eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für wirtschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen auf das Unternehmen. Der Fokus liegt auf der operativen und taktischen Ebene, aber auch strategische Aspekte werden beleuchtet.

Lernergebnisse:

- Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Budgeterstellung und -kontrolle
- Ressourcen- und zielorientierter Einsatz von Betriebsmitteln
- Grundkenntnisse Buchhaltung, Kostenrechnung und Personalkosten

Referenten:



Mag. Stefan Josef Kornfellner
Abteilungsleiter Finanz- & Rechnungswesen,
Studium Betriebswirtschaft

Mag. Thomas Rachbauer
Abteilungsleiter Controlling & IT,
Studium der Betriebswirtschaft

Termin: 
Mittwoch,
27. Mai 2026
08:30 - 12:30 Uhr

Ort: 
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer: 
LF-LG-26-1004-OÖ



Termine:

Montag,
1. Juni 2026 bis
Dienstag,
2. Juni 2026
jeweils 09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Nummer:

LF-LG-26-1005-OÖ

Führen und Leiten

Herausforderungen in der Führung –
praxisnah betrachtet

Es wird ein Blick auf die aktuelle Situation als Führungskraft bei pro mente und darauf, welche Anforderungen sich daraus aus Führungssicht ergeben, geworfen. Das dabei vorhandene Spannungsfeld über alle Ebenen hinweg wird ebenso beleuchtet wie die unterschiedlichen Aufgabenfelder, Entscheidungs- und Einbindungsprozesse sowie Aspekte der Teamentwicklung. Einen wesentlichen Teil macht die Bearbeitung von ganz konkreten Beispielen aus dem Praxisalltag aus, welche mit der Fokussierung auf mögliche Lösungsalternativen bearbeitet werden. Auch der Blick auf die eigene Führungsrolle nimmt einen wichtigen Part ein, indem hierfür ausreichend Reflexionsräume zur Verfügung stehen.

Lernergebnisse:

- Austausch der Praxiserfahrungen mit Kolleg*innen
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens
- Kennenlernen aktueller Führungsmodelle
- Erkenntnisse auf der Erlebnisebene durch Simulationsbeispiele

Referentin:



Dr.ⁱⁿ Maria Ertl

Organisationsentwicklerin, Trainerin und Prozessbegleiterin mit über 20-jähriger Berufserfahrung auf Basis betriebswirtschaftlicher und psychologischer Ausbildung

Arbeitsrecht

Möglichkeiten und Grenzen
im Führungsalltag

Das Seminar dient der Erweiterung des arbeitsrechtlichen Know-Hows aus Sicht des Arbeitgebers, insbesondere um bei Beendigung von Mitarbeiter*innen gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Auch Themenkomplexe wie Verfehlungen von Mitarbeiter*innen, Verwarnungen, Wahrnehmung der sozialen Gestaltungspflicht im Dienstverhältnis vor der Beendigung, Beendigungsarten: einvernehmliche Auflösung, Kündigung, Entlassung, Vermeidung und Abführung von Arbeitsrechtprozessen werden näher erläutert. Der Konnex zur pro mente Praxis findet ebenso Platz.

Lernergebnisse:

- Arbeitsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen in Theorie und Praxis kennenlernen
- Interne Richtlinien und vorgesehene Prozesse anwenden können
- Antworten auf praxisrelevante arbeitsrechtliche Fragestellungen aus dem eigenen Führungsalltag erhalten

Referent*innen:



Mag.^a Barbara Gschwandtner: Abteilungsleiterin Personalmanagement, Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler, MBA: Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz



Termin:

Donnerstag,
12. November 2026
08:30 - 12:30 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Nummer:

LF-LG-26-1006-OÖ

 Termine:
Teil 1: Montag,
9. März 2026
Teil 2: Mittwoch,
6. Mai 2026
Teil 3: Donnerstag,
1. Oktober 2026
jeweils 09:00 - 12:00 Uhr

 Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 Nummer:
LF-26-1001-OÖa/b/c

Wie machst du das?

Voneinander lernen in herausfordernden Zeiten

Als Leiter*innen sind wir gefordert, unsere Teams auch durch schwierige Situationen und Zeiten hindurch gut und gesund zu begleiten. Immer wieder wünschen wir uns Austausch und Reflexion mit anderen Leitungskolleg*innen, finden aber im oft dichten Alltag nur selten die Möglichkeit dazu.

In drei Terminen gestalten wir gemeinsam einen Raum, in dem voneinander Lernen, sich gegenseitig den Rücken stärken und ein selbstreflexiver Blick auf das eigene Führungsverhalten möglich werden. Platz hat, was im Leitungsalltag beschäftigt: der Umgang mit strukturellen Veränderungen und Rahmenbedingungen, herausfordernde Situationen mit Klient*innen oder Mitarbeiter*innen genauso wie die eigene Psychohygiene.

Lernergebnisse:

- Vernetzung und kollegialer Austausch auf Leiter*innenebene
- Stärkung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz
- Reflexion der eigenen Rolle als Leiter*in
- Von- und miteinander Lernen
- Psychosozialer Kolleg*innen-Support

Information:

Es müssen alle drei Termine besucht werden, damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Referentin:



Katja Sieper, BA MA
Geschäftsfeldleiterin der Krisenhilfe OÖ,
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

Finden und Binden: Effektive Personalgewinnung und Onboarding

Bewerbungsgespräche professionell führen, Kolleg*innen erfolgreich integrieren

Die effektive Personalgewinnung und das erfolgreiche Onboarding neuer Mitarbeitender sind zentrale Herausforderungen im Führungsalltag. Von der professionellen Durchführung von Bewerbungsgesprächen über die gezielte Auswahl geeigneter Fachkräfte bis hin zur gelungenen Teamintegration ist der Prozess vielschichtig.

Dieses Seminar zeigt Strategien und praktische Techniken auf, um Talente zu identifizieren und gewinnen und mit der Personalauswahl eine positive Unternehmenskultur zu fördern.

Theoretische Grundlagen und praxisnahe Fallbeispiele verdeutlichen, wie durch einen guten Start nachhaltige Mitarbeiter*innenbindung erreicht wird.

Lernergebnisse:

- Sicherheit und Orientierung beim Führen von Bewerbungsgesprächen gewinnen.
- Kennenlernen von praktischen Maßnahmen im Onboarding als Maßnahme zur nachhaltigen Mitarbeiter*innenbindung.
- Erfahrungsaustausch und Lernerfahrungen aus Fallbeispielen.

Referentin:



MMag.ª Christine Kratochwill-Pichler, MBA
Abteilungsleiterin Personalmanagement,
Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Termin: 
Mittwoch,
22. April 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort: 
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer: 
LF-26-1002-OÖ



Termine:
Mittwoch,
6. Mai 2026 bis
Donnerstag,
7. Mai 2026
Tag 1: 09:00 - 17:00
Tag 2: 09:00 - 16:00

Ort:
Villa Sonnwend National
Park Lodge, Mayrwinkl 80
4575 Roßleithen

Nummer:
LF-26-1003-OÖ

Management E-Motion

Angewandte Erlebnispädagogik für Führungskräfte

Die tägliche Arbeit fordert Körper, Geist und Seele – Routinen erschweren neue, kreative und effektive Wege. Zu wenig Zeit und Energie bleibt für gemeinsames Erleben und konstruktive Experimente. Im erlebnispädagogischen Setting können Führungskräfte in der Natur Herausforderungen meistern, neue Erfahrungen sammeln und alternative Lösungs- und Bewältigungsstrategien entwickeln. Im Fokus stehen Entschleunigung, Perspektivenwechsel, Reduktion auf das Wesentliche und Arbeiten nach dem Modell „Aktion – Reflexion – Transfer“. Durch praktische gemeinsame Übungen, konstruktive Gespräche am Feuer und traditionelles Feuermachen werden Denk- und Handlungsspielräume erweitert und neue Impulse für den (Arbeits-)Alltag gesetzt.

Lernergebnisse:

- Routinen und gewohnte Strukturen hinterfragen, um neue Perspektiven im Arbeitsalltag einzunehmen
- Durch Entschleunigung und bewusstes Erleben die Balance zwischen Arbeit und persönlicher Zeit verbessern
- Alternative Lösungsstrategien entwickeln und kreative Ansätze (im Team) ausprobieren
- Erlebnispädagogische Methoden kennenlernen und deren Nutzen für Teamarbeit und persönliche Weiterentwicklung erkennen

Information:
Die Zimmerbuchung erfolgt automatisch mit Seminaranmeldung.

Referent:



DSA Klemens Fraunbaum, MSc

Einsatzleiter Krisenhilfe OÖ, Trainer für Notfall- und Krisenmanagement, Supervisor und Coach, Erlebnispädagoge, Outdoortrainer, Teamtrainer, Unternehmensberater, Rettungssanitäter und Wasserretter

Viel Arbeit und trotzdem gesund?

Gelungene Unterstützungsmaßnahmen für die eigenen Mitarbeiter*innen

Der Arbeitsalltag ist oft herausfordernd – umso wichtiger ist es, die Gesundheit der Mitarbeiter*innen aktiv zu fördern. In diesem Seminar reflektieren wir gemeinsam, wie ein gesunder Arbeitsalltag gelingen kann. Wir analysieren bestehende Angebote wie „Rat & Hilfe“, Mitarbeiter*innengespräch und Betriebliche Gesundheitsförderung und diskutieren konkrete Praxisbeispiele und Lösungsansätze, die auch bei hoher Leistungsanforderung wirksam sein können.

Lernergebnisse:

- Die Instrumente Mitarbeiter*innen- und Reflexionsgespräch sind vertraut und können nachhaltig angewendet werden.
- „Rat & Hilfe“ wird als Angebot der BGF in den richtigen Settings eingesetzt – auch präventiv.
- Die Teilnehmer*innen nehmen zwei bis drei neue Aspekte und Lösungsansätze für die Alltagspraxis mit.

Referent*innen:



Mag.ª (FH) Andrea Viertelmayr

Teamleiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote, Erste-Hilfe-für-die-Seele-Instruktorin, Sozialwissenschaftlerin und Sozialarbeiterin

DSA Fritz Danko

Teamleiter Personalgewinnung & Personalentwicklung, Sozialarbeiter



Termin:
Mittwoch,
20. Mai 2026
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-26-1004-OÖ



Termin:

Dienstag,
8. September 2026
09:00-17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen



Nummer:
LF-26-1005-OÖ

Achtsamkeit, (Selbst)Mitgefühl, Wertschätzung und Respekt

Grundhaltungen für ein gesundes Arbeiten und Leben

Achtsamkeit bedeutet, die eigenen Gedanken, Gefühle und Sinneseindrücke bewusst wahrzunehmen, ohne sie sofort zu bewerten. Sie hilft uns, im gegenwärtigen Moment zu verweilen und offen zu sein für das, was ist. Mitgefühl, Wertschätzung, Toleranz und Respekt vertiefen dabei die Verbindung zu uns selbst und zu anderen Menschen. Indem wir einfühlsam und urteilsfrei mit uns und unserem Umfeld umgehen, fördern wir ein Klima des Vertrauens und der inneren Ruhe. So entstehen echte Begegnungen und persönliches Wachstum.

Lernergebnisse:

- Achtsamkeit als Haltung verstehen und anwenden
- Den gegenwärtigen Moment bewusst erleben
- Mitgefühl und Selbstmitgefühl stärken
- Die Wirkung von Wertschätzung, Respekt und Toleranz erfahren
- Achtsamkeit als Grundlage für persönliche Entwicklung begreifen

Referent:



Prim. Dr. Paul Kaufmann

Ärztlicher Direktor pro mente Reha, ärztlicher und therapeutischer Leiter Sonnenpark Neusiedlersee, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, MSC-Teacher

Künstliche Intelligenz & Innovation

Der Workshop beginnt mit einer soziologischen Einführung in die Grundlagen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI und Innovation. Darauf aufbauend werden in interaktiven Einheiten Möglichkeiten erkundet und konkrete Ideen entwickelt, wie Innovationen im Allgemeinen und KI im Besonderen zur Unterstützung von sowohl Mitarbeiter*innen von pro mente als auch psychisch benachteiligten Menschen eingesetzt werden können.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden verstehen Grundlagen und gesellschaftliche Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz und Innovation.
- Anwendung von KI: Sie erkennen Potenziale und Grenzen von KI.
- Die Teilnehmenden entwickeln konkrete Ideen zur Verbesserung ihrer Arbeit durch den Einsatz von KI.
- Sie können soziale Aspekte von KI kritisch reflektieren und in ihre Arbeit integrieren.

Referent:



Univ.-Prof. Dr. Uli Meyer

Vorstand des Instituts für Soziologie und Leiter der Abteilung „Soziologie mit den Schwerpunkten Innovation und Digitalisierung, neue Medien und industrielle Entwicklung“, Johannes Kepler Universität Linz



Termin:

Mittwoch,
23. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Nummer:
LF-26-1006-OÖ

 Termin:
Donnerstag,
24. September 2026
09:00 - 17:00 Uhr

 Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am
Wesen

 Nummer:
LF-26-1007-OÖ

Schwarz, weiß und was ist dazwischen?

Ambiguitätskompetenz oder der Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten

Ambiguitätskompetenz oder die Frage des professionellen Umgangs mit Widersprüchen und Unsicherheiten begleitet uns in der alltäglichen Arbeit. Sie ist vielschichtig, von unterschiedlichen Interessen und widersprüchlichen Zielen geprägt und schwankt zwischen Ein- und Mehrdeutigkeiten.

Der Wunsch nach Klarheit ist oftmals unerfüllbar und erfordert eindeutige Entscheidungen von Führungskräften, um den für die Arbeit nötigen klaren Rahmen vorzugeben.

Anhand grundsätzlicher theoretischer Überlegungen und unterschiedlicher Fallkonstellationen wird die Ambiguitätskompetenz auf die praktische Arbeit bezogen und gemeinsam überlegt, wie wir trotz – oder gerade auf Basis von – Unwägbarkeiten erfolgreich gute Arbeit leisten können.

Lernergebnisse:

- Einblicke in die Welten der Ambiguität auf verschiedenen Ebenen.
- Austausch und gemeinsames Lernen anhand von konkreten Fallbeispielen.
- (Mehr) Sicherheit im Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten im Führungsalltag

Referent:



MMag. Gernot Koren, MAS

Geschäftsführer von pro mente OÖ und der pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen

Als Führungskraft ist das Feedbackgeben an Mitarbeiter*innen ein wesentlicher Auftrag. Die meisten Gespräche mit Mitarbeiter*innen sind mit positivem, neutralem Inhalt.

Bei Gesprächen im Rahmen einer Verwarnung, Beendigung, Versetzung, Krankenstandsrückkehr, ... eines/r Mitarbeiter*in sind diese Gespräche oft mit negativen Inhaltspunkten und somit auch besonders herausfordernd für uns Führungskräfte. Im Rahmen dieses Seminars werden Kriterien (do's und don't's) für erfolgreiche/gelungene/klare Gespräche aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers vorgestellt.

Lernergebnisse:

- Hilfreiche Tools für das Führen von unangenehmen Mitarbeiter*innengesprächen
- Sicherheit beim Ansprechen unangenehmer Punkte
- Austausch anhand von Erfahrungsberichten von Kolleg*innen und Diskussion anhand eigener Beispiele

Referentinnen:



Mag.ª Barbara Gschwandtner

Abteilungsleiterin Personalmanagement, Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

Corinna Eckhart, MSc

Bereichsleiterin pro mente Plus Oberösterreich, Studium Social Management



 Termin:
Donnerstag,
8. Oktober 2026
08:30 - 12:00 Uhr

 Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 Nummer:
LF-26-1008-OÖ



Termine:

Teil 1: Montag,
19. Oktober 2026
Teil 2: Dienstag,
20. Oktober 2026
jeweils 08:30 - 12:30 Uhr



Ort:
Online



Nummer:
LF-26-1009-OÖa/b



Information:
Es müssen beide
Termine besucht
werden, damit die
Fortbildung als
absolviert gilt.

Digitale Kompetenz

IT im Führungsalltag: sicherer Umgang mit BMD-Aufgaben & Prozessen, ATOSS sowie IT-Struktur & Datensicherheit

Teil 1 zielt auf die Aufgabenfreigabe im BMD und die damit zusammenhängenden Prozesse ab. Es wird erläutert, was im Vertretungsfall zu tun ist und wie man Einsicht ins Dokumentenmanagementsystem nehmen kann.

Teil 2 hat im ersten Teil ATOSS zum Schwerpunkt. Durch die gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen, die durch die Teilnehmenden vorab übermittelt werden können, wird mehr Sicherheit in der Erfüllung der Aufgaben als Zeitverantwortliche/r erzielt. Themen wie Korrektur-Antrag, die Kontrolle von Arbeitszeitznachweisen oder die Bearbeitung der Warnungsliste werden behandelt.

Danach werden die drei Säulen der IT von pro mente OÖ und pro mente Plus (Terminalserver und Exchange, Webapps und BMD) vorgestellt und sicherheitsrelevante Themen beleuchtet.

Lernergebnisse:

- Wissen um die jeweiligen Pflichten und Aufgaben
- Kompetenzerwerb zur praktischen Umsetzung der Aufgaben im Alltag inkl. gemeinsamer Lösung von Fallbeispielen
- Schaffung von Orientierung und Sicherheit in den jeweiligen Systemen

Referent*innen:

Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium der Betriebswirtschaft
DI (FH) Gerhard Heim: BMD - Support und Projektunterstützung, Wirtschaftsingenieur
Ing. Richard Georg Stockinger: Teamleiter IT, HTL für technische Informatik
Mag.^a Daniela Höfler: ATOSS Key Userin, Psychologin & Personalverrechnerin



Umgang mit Grenzen

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte Gelassenheit im herausfordernden Arbeitsalltag

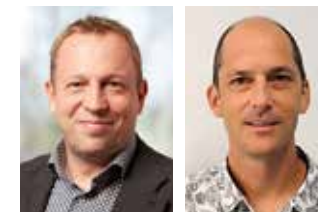
Die Arbeit von Führungskräften beschäftigt sich immer mit Grenzen und dem Anspruch, innerhalb dieser maximale Spiel- und Handlungsräume für gute Arbeit zu gewinnen. Dieses Ausloten eines Klarheit und Sicherheit gebenden Rahmens sowohl für Klient*innen als auch Mitarbeiter*innen ist eine tägliche Herausforderung. Dabei stellt nicht das „Setzen von Grenzen“, sondern der „Umgang mit Grenzen“ eine zentrale Führungsaufgabe dar. In diesem Seminar werden drei Ebenen von „Grenzthemen“ gemeinsam bearbeitet:

1. Arbeit mit Klient*innen/Kund*innen,
2. Mitarbeiter*innen und
3. organisatorische Themen

Lernergebnisse:

- Entwicklung von hilfreichen und konstruktiven Handlungsoptionen anhand konkreter Alltagssituationen
- Austausch mit Kolleg*innen, Lernen von- und miteinander
- Sicherheit im Umgang mit Grenzen

Referenten:



MMag. Gernot Koren, MAS

Geschäftsführer von pro mente OÖ und der pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health



Termin:

Dienstag,
10. November 2026
09:00 - 17:00 Uhr



Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Nummer:
LF-26-1010-OÖ



 Termin:
Dienstag,
1. Dezember 2026
08:30 - 12:30 Uhr

 Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 Nummer:
EH-FKW-FI-2026-01

Erste Hilfe für die Seele für Führungskräfte

Herausforderung Erste Hilfe Gespräch in der Rolle als Führungskraft

Psychische Erkrankungen sind die vierthäufigste Ursache von Krankenständen in Österreich. Am schnellsten kann das Umfeld eine Veränderung bemerken und dadurch bei vorhandenem Wissen zeitnahe Hilfe leisten. In der Arbeit besteht eine große Chance, längeren Krankheitsverläufen vorzubeugen, daraus folgend menschliches Leid und die Wahrscheinlichkeit einer längeren Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu verringern. Führungskräfte können Anzeichen von psychischen Gesundheitsproblemen wahrnehmen und frühzeitig reagieren, das Gespräch suchen, die allgemeine psychische Gesundheit stärken und Wissen über Unterstützungsangebote weitergeben. Wir beschäftigen uns mit den Herausforderungen für Führungskräfte bei einem Erste Hilfe Gespräch mit psychisch belasteten Mitarbeiter*innen.

Lernergebnisse:

- Veränderungen von Mitarbeiter*innen, die länger andauern und Auswirkungen auf die Arbeit haben, wahrnehmen und reagieren können
- Das Erste Hilfe Gespräch als Führungskraft in 5 Schritten
- Interne und externe Unterstützungsangebote kennenlernen
- Austausch von Praxiserfahrungen, von- und miteinander lernen

Referent:



Erwin Kargl, MSc

Qualitätsmanager bei pro mente OÖ, Supervisor in eigener Praxis, psychosoziale Beratung staatlich geprüft sowie Unternehmensberatung inkl. Organisationsentwicklung

Risikointelligenz

Innere Handlungs- und Entscheidungs- sicherheit in Beruf und Alltag

Souveräner Umgang mit Risiken bedarf eines Mittelwegs zwischen blindem Leichtsinne und nackter Angst, ob während der beruflichen Tätigkeit, in Veränderungsprozessen, mit neuen Medien, beim Ausüben von Risikosportarten (Skitouren, Mountainbiken, ...) oder in Bezug auf zukünftige Ungewissheiten (Zukunft Klimawandel, ...).

Inhalt des Seminars „Risikointelligenz“ sind die Wahrnehmung eigener Risikostrategien, eine Reflexion verschiedener Risikokulturen und das Erlernen von geeigneten Kulturtechniken. Das Ziel ist nachhaltiges Entscheiden in unsicheren und ungewissen Lebenssituationen.

Lernergebnisse:

- Reflexion und Wahrnehmung des eigenen Risikoverhaltens und Erkennen persönlicher Risikomuster
- Teilnehmer*innen reflektieren Kernkompetenzen und Techniken nachhaltigen Risikoverhaltens
- Bewusstere Risikoentscheidungen in Rausch- und Risikosituationen

Referent:



Mag. Dieter Wellmann

Psychologe, Kurztherapeut, Beratung, Coaching und Seminare

 Termin:
Mittwoch,
2. Dezember 2026
09:00 - 17:00 Uhr

 Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 Nummer:
LF-26-1011-OÖ

Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte

Anmeldefrist:

Bitte beachten Sie, dass die grundsätzliche Anmeldefrist für die Veranstaltung vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin liegt. Nach Ablauf dieser Frist behalten wir es uns vor, Anmeldungen nur noch bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung entgegenzunehmen. Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig, um sicherzustellen, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Anmeldungen bitte online unter <https://bildungsprogramm.promenteoee.at> vornehmen.

Abmeldung:

Falls Sie an der geplanten Fortbildung nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich selbstständig über Ihren Bildungsaccount abzumelden. Eine Abmeldung ist bis zu drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Teilnahmebestätigung und Skripten:

Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung steht eine Teilnahmebestätigung in Ihrem Bildungsaccount zum Download bereit. Sollten im Anschluss an die Veranstaltung Skripten zur Verfügung gestellt werden, finden Sie diese ebenfalls dort. In beiden Fällen werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter fortbildung@promenteoee.at zur Verfügung.

Zimmerkontingent:

Bei mehrtägigen Fortbildungen (in Wesenufer) haben wir für Sie ein Zimmerkontingent von 15 Zimmern bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung reserviert. Wenn Sie eine Übernachtung benötigen, empfehlen wir Ihnen, frühzeitig Ihre Zimmerbuchung vorzunehmen, um von diesem Kontingent Gebrauch zu machen.

Storno:

Sollte im Hotel ein Zimmer gebucht worden sein, ist es von der/vom Teilnehmer*in selbst zu stornieren. Erfolgt eine Stornierung innerhalb der kostenpflichtigen Stornofrist (eine Woche vor der Veranstaltung), werden die Stornokosten direkt an die/den Teilnehmer*in verrechnet. Nur in Ausnahmesituationen, die von der zweiten Führungsebene genehmigt sind, werden die Stornokosten von pro mente OÖ übernommen.

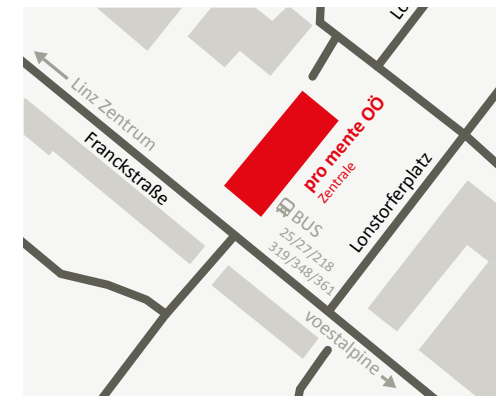
Absage bei zu geringer Anmeldezahl:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir uns vorbehalten, die Veranstaltung abzusagen, falls die Anmeldezahl nicht ausreichend ist.



Lage- und Anfahrtspläne:

Die Veranstaltungen aus dem Bildungsprogramm finden an verschiedenen Standorten von pro mente OÖ statt. Auf dieser Seite sehen Sie die wichtigsten Adressen und die dazu gehörigen Lage- und Anfahrtspläne.

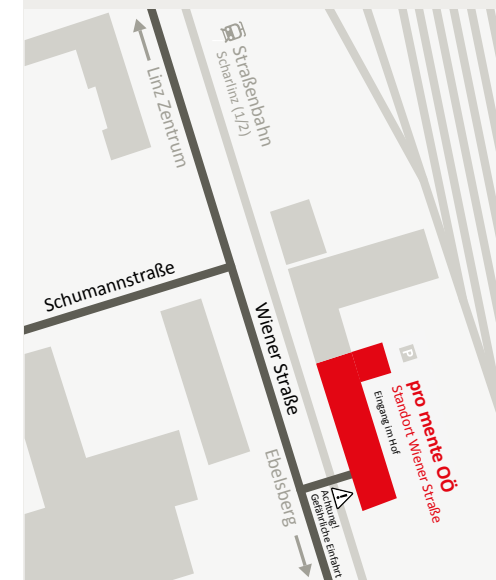


pro mente oö

pro mente OÖ – Zentrale
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz

pro mente OÖ – Standort Wiener Straße
Wiener Straße 317, 4030 Linz
www.pmoee.at

Straßenbahn Linien: 1/2, Haltestelle „Scharlinz“
Autobahn A7: Abfahrt 4 „Salzburger Straße“ oder
7 „Wiener Straße“ > B1 Wiener Straße, Achtung:
gefährliche Einfahrt (Bahnübergang), Eingang im Hof



Wesenufer Hotel und Seminarkultur
Wesenufer 1, 4085 Waldkirchen am Wesen
www.hotel-wesenufer.at

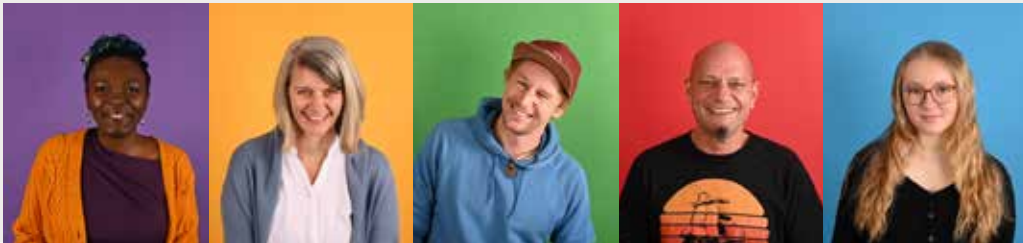
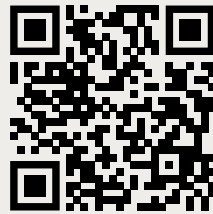
Bus Linie 670, Haltestelle „Wesenufer Ortsmitte“
Autobahn A1 und A8: Abfahrten Wels Nord oder
Linz Zentrum – weiter Richtung Eferding oder Ot-
tensheim, dann Hartkirchen – Wesenufer



Register

Allgemeine Informationen:	128	pro mente am Puls	87
Arbeiten im Sozialbereich	132	strada OÖ, User*innenorganisation	86
Betriebliche Gesundheitsförderung	73	Veranstaltungsorte	125
Einleitung und Fortbildungsplan	6-7	Vorworte	4-5
Erste Hilfe für die Seele Seminare	95	Wichtige Informationen	124
EU-PROMENS	94	Zivildienst bei pro mente	99
Grundkurse Basis:	8-19		
Grundkurs Basis pro mente OÖ	10		
Grundkurs Basis pro mente Plus	16		
Leiter*innen-Einführungstag (LEFT)	8		
Leiter*innen-Orientierungstag (LOT)	8		
Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT)	8		
Grundkurse Aufbau:	20-33		
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	22		
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	24		
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	26		
Grundkurs Aufbau pro mente Plus	28		
Seminare Beratung, Begleitung und Betreuung:	34-73		
(Alltags-)pflege und Laientätigkeit in der Praxis & Wer darf wie was machen	72		
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	58		
Aktuelle Sozialgesetzgebung	45		
Altern in Würde	55		
Beraten trotz Konsum?!	67		
Bezahlte Beziehung zählt	39		
Das Unmessbare messbar machen	43		
Deeskalation im Gesundheitswesen	54		
Einführung in die Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung	59		
Emotionsregulation und Psychoedukation	36		
Forensische Klient*innen in der MBH	62		
Gesehen werden!	69		
Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind! Der Provokative Ansatz in der Gesprächsführung	41		
Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen	38		
Gruppendynamik im Fokus	56		
ICD-11	53		
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	40		
Letzte Hilfe Kurs	68		
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?	71		
Methoden der sozialen Arbeit	44		
Miteinander für Bewegung	51		
Motivational Interviewing	42		
Palliative Care	65		
Persönlichkeitsstörung: Fokus Dissozialität	47		
Rassismus, Gender & Diversity	61		
Schreibwerkstatt	49		
Sexualität in der Pflege	66		
Sexualität und Intimität	46		
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	57		
Sucht im Blickwinkel der O-Toleranz	63		

Suizidprävention	64
Traumasensibles Arbeiten	52
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	48
Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag	70
Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung	37
Wundmanagement	60
Zielarbeit und Zielplanarbeit	50
Seminare Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung:	76-77
Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren	84
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor	82
Energievampire	76
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (2 x 4 Stunden)	83
Hygieneschulung	85
Kinaesthetics - Lernen und Bewegungskompetenz	79
Leicht gesagt!	78
Raus aus dem Kopf – rein in den Körper	81
Selbstfürsorge und Stressmanagement im beruflichen und privaten Alltag	77
Sicher durch stürmische Zeiten	80
Seminare Erste Hilfe für die Seele:	88-93
Erste Hilfe für die Seele – Auffrischung	92
Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene	90, 93
Erste Hilfe für die Seele – Jugend	91
Seminare Büromanagement und Organisation:	96-98
Fokus, Flow & Balance	98
Seminare Vernetzung und Austausch:	100-103
Inside pro mente Plus Wien	103
Inside Sucht	102
Lehrgang Leiten und Führen:	104-111
Agilia/Dokumentation	106
Arbeitsrecht	111
Führen und Leiten	110
Führungswerte und Unternehmenskultur	107
Rechtliche Grundlagen und Umgang mit Konflikten	108
Wirtschaftliche Verantwortung	109
Leiter*innen-Fortbildungen:	112-125
Achtsamkeit, (Selbst)Mitgefühl, Wertschätzung und Respekt	118
Digitale Kompetenz	122
Erste Hilfe für die Seele für Führungskräfte	124
Finden und Binden: Effektive Personalgewinnung und Onboarding	115
Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen	121
Künstliche Intelligenz & Innovation	119
Management E-Motion	116
Risikointelligenz	125
Schwarz, weiß und was ist dazwischen?	120
Umgang mit Grenzen	123
Viel Arbeit und trotzdem gesund?	117
Wie machst du das?	114



pro mente – die vielfältigste Arbeitgeberin im Sozialbereich in OÖ
Fachorganisation für Menschen mit psychischen Erkrankungen

pro mente OÖ bietet eine Fülle an **Jobs mit Sinn**, die vielfältige Entwicklungsperspektiven und Zukunftschancen eröffnen. Sozial- und Gesundheitsberufe sind krisensicher und auch attraktiv für Um- und Wiedereinsteiger*innen. Einen Überblick über aktuelle Stellenausschreibungen in ganz Oberösterreich gibt das pro mente Jobportal. Informieren Sie sich selbst und Freund*innen oder Bekannte über die große Bandbreite an Karrieremöglichkeiten bei pro mente OÖ!

Wir unterstützen Menschen mit psychosozialen Problemen. Wir sind 1.500 Mitarbeiter*innen an ca. 200 Standorten in ganz Oberösterreich und bieten Jobs in folgenden Bereichen:

wohnen – beratung – therapie – begleitung – pflege – arbeit

**vollzeit – teilzeit – geringfügig – projektarbeit – praktikum
ferialarbeit – zivildienst – ehrenamt & laienhilfe**

mobil – ambulant – stationär (klinisch & vor Ort) – remote

Aktuelle Stellenangebote von **pro mente OÖ**

www.promente-jobportal.at

E-Mail: bewerbung@promenteooe.at, Telefon: 0732 / 69 96

Kontakt und Impressum

Kontakt:

E-Mail: fortbildung@promenteooe.at
Telefon: 0732 / 69 96

Impressum:

pro mente OÖ, pro mente Plus
Bildungsprogramm 2026

Erscheinung: 08/2025

Herausgeber: pro mente OÖ | pro mente Plus
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz – www.promenteooe.at

Redaktion: pro mente OÖ, Fritz Danko, Anna Deisenberger, Margarete Jungwirth

Gestaltung / Grafik / Satz: Florian Schuster,
pro mente OÖ, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Druckabwicklung: ATZ Druckwerkstatt Steyr – printed in EU

Bildnachweise:

Seite 1 (Cover), Seiten 4-5, Seite 126, Seite 130: pro mente OÖ (ÖA), Florian Schuster

Seite 127: Grafik Lagepläne: BuchPlus, pro mente OÖ (ÖA)

Seite 87, Seite 99: AdobeStock

Seite 15: Portraitfoto Prim.a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner: Robert Maybach

Restliche Portraitfotos: Referent*innen, pro mente OÖ (ÖA)

Wenn kein Referent*innenfoto abgebildet ist, ist dies auf Wunsch der/des Referent*in erfolgt.



Das aktuelle
Bildungsprogramm
finden Sie online:

bildungsprogramm.promenteooe.at